

Kapitel 3 Freiraum, Abschnitt 3.2 Windenergienutzung

Alternativenentwicklung zur Findung von Potenzialflächen für die Windenergienutzung nach den Restriktionskriterien 3.2.1.3.1 bis 9

Formale Hinweise

Diese Dokumentation der Alternativenentwicklung ist so umfassend, dass sie nicht als Anhang dem Regionalplan beigegeben werden kann. Eine verkürzte, vor allem die Ergebnisse darstellende Zusammenfassung ist Bestandteil des Anhangs 1 des Regionalplans. Die hier nachfolgend vollständig wiedergegebene Dokumentation liegt jedoch zur Ansicht bei der Regionalen Planungsstelle aus und kann von dort aus auch in vervielfältigter Form gegen Gebührenerstattung bezogen werden. Den Mitgliedern der Regionalversammlung wurde auf der 10. Sitzung der Regionalversammlung am 01.12.2011 in Brandenburg an der Havel eine erste Fassung übergeben. Die hier folgende überarbeitete Form wurde den Mitgliedern der Regionalversammlung auf der 14. Sitzung am 24.10.2013 zur Kenntnis übergeben.

1. Erläuterungen und Begründungen zur Anwendung der Restriktionskriterien nach 3.2.1.3

1.1 Begriff der „Suchraumkulisse“, des „Suchraumes“ und des „Teilraumes eines Suchraumes“

Die „Suchraumkulisse“ ist das Ergebnis der Anwendung der Ausschlusskriterien nach 3.2.1.1 und 3.2.1.2. Die Karte 3.2.02 des Anhangs 1 des Regionalplans zeigt alle Flächen, auf denen der Windenergienutzung keine Ausschlussgründe entgegenstehen. Die Suchraumkulisse besteht aus insgesamt 442 Flächen. Hiervon entfallen jene mit einer Größe von weniger als 100 ha (Planungskriterium 3.2.1.3.1). Die danach verbleibenden 43 Flächen werden nach ihrer Lage in der Region in 13 Suchräume gegliedert. Ein Suchraum bezieht sich also auf eine oder mehrere Flächen in einem geografisch abgrenzbaren Teil der Region (z.B. „westliche Zauche“). In diesen Suchräumen werden nun verschiedene Anordnungen kriterienkonformer Potenzialflächen (im Weiteren als Alternativen bezeichnet) dargestellt und beschrieben. Die einzelnen kriterienkonformen Flächen aus denen sich eine Alternative zusammensetzt, werden als „Teilräume“ bezeichnet. Diese liegen entweder unmittelbar als Flächen vor oder sie werden durch Zerteilen des Suchraumes in möglichst große, ergiebige Flächen, die aber Obergrenzen nach den Kriterien 3.2.1.3.2 und 3 nicht wesentlich überschreiten und den Mindestabstand nach dem Kriterium 3.2.1.3.5 untereinander einhalten abgegrenzt.

1.2 Technische Vorbemerkungen

Aus der Vielzahl von möglichen Zuschnitten ergeben sich zwangsläufig viele räumliche Gebilde, deren Darstellung in Karten viel Raum erfordert. Diese Dokumentation der Alternativenentwicklung bestehen deswegen aus zwei Teilen:

- a) Textteil „Alternativenprüfung“ mit Anhang „Betroffenheitstabellen“
- b) Kartenteil

Beide Teile werden in zwei getrennten Dokumenten vorgelegt. Diese Trennung soll die Handhabung und das Verständnis erleichtern. Eine bildliche Vorstellung der Suchräume, Teil-

räume und Alternativen ist allein aus dem Text heraus nicht zu gewinnen. Durch Vergleich des Textes mit den zugehörigen Abbildungen (Karten) ist besser zu verstehen, wie Teilräume aus den Suchräumen ausgegrenzt und zu Alternativen kombiniert worden sind. Insbesondere wird durch Trennung von Text und Abbildungen in zwei Dokumenten häufiges Blättern vermieden. Die Reihenfolge der Abbildungen folgt den Darstellungen im Textteil nach zugehörigen Abbin-dungsnummern.

2. Anlass

Die Anwendung „harter“ und „weicher“ Ausschlusskriterien aus der Gruppe 3.2.1.1 bzw. der Gruppe 3.2.1.2 auf die Regionsfläche führt zu einer im Großen und Ganzen ausgewogenen Verteilung von „Suchräumen“ mit einer Gesamtfläche von rund 47.650 ha. Diese Suchräume verringern sich bei einer probeweisen Anwendung der Restriktionskriterien der Gruppe 3.2.1.4 nicht in der Weise, dass danach ein Flächengefüge entstünde, welches eine räumlich ausgewogene Verteilung der Potenzialflächen ergibt. Nur in einzelnen Suchräumen entsteht nach zunächst pauschaler Anwendung der Artenschutzkriterien (des MUGV-Erlasses vom 1.1.2011 siehe Anhang 1 des Regionalplans Nr. 3.2.1.4.1 ff) eine klare und auch ausgreifende Reduzierung von Suchräumen. Die Restriktionen sind aber an keiner Stelle so durchgreifend, dass sich ein Gefüge aus Teilräumen angemessener Größe mit jeweils ausreichendem Mindestabstand herausbildet. Vielmehr bleiben im Vorflämung mit ca. 92 km² und im Niederen Flämung mit ca.153 km² Suchräume von gewaltigen Ausmaßen zurück, die mit Mitteln der Restriktionskriterien unter 3.2.1.4 nicht zu strukturieren sind. In weiteren, kleineren Suchräumen ergeben sich ebenfalls keine klaren Präferenzen für künftige Eignungsgebiete, da die Suchraumteilflächen mit ihren Schutzabständen ineinander greifen. Daher erfolgt im dritten Planungsschritt nach der Anwendung der Ausschlusskriterien eine Suchraumaufteilung in Alternativen nach den Restriktionskriterien unter 3.2.1.3.1 bis 5 und darauf aufbauend eine vergleichende Alternativenbewertung nach den Restriktionskriterien unter 3.2.1.3.6 bis 9.

3. Alternativenentwicklung

Schritt 1: Anwendung des Kriteriums 3.2.1.3.1 - Ausgrenzen der Suchräume mit weniger als 100 ha Fläche

Ein Verzicht auf Suchräume mit weniger als 100 ha führt zu einer Reduzierung der gesamten Suchraumfläche auf 44.980 ha. Ein Blick auf die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die Anwendung dieses Kriterium keine substanzielle Veränderung der Suchraumkulisse bewirkt, da die Summe der Flächen, die größer als 100 ha sind ca. 94% der gesamten Kulisse der Region abdecken. Selbst eine Halbierung der Obergrenze auf 50 ha bewirkt nur einen Anstieg um zusätzliche 19 Flächen von zusammen ca. 1.375 ha Größe, was in Bezug zur Gesamtfläche aller Suchräume nur 2,9% ausmacht.

Verteilung von Suchräumen für die Windenergienutzung nach Größenklassen

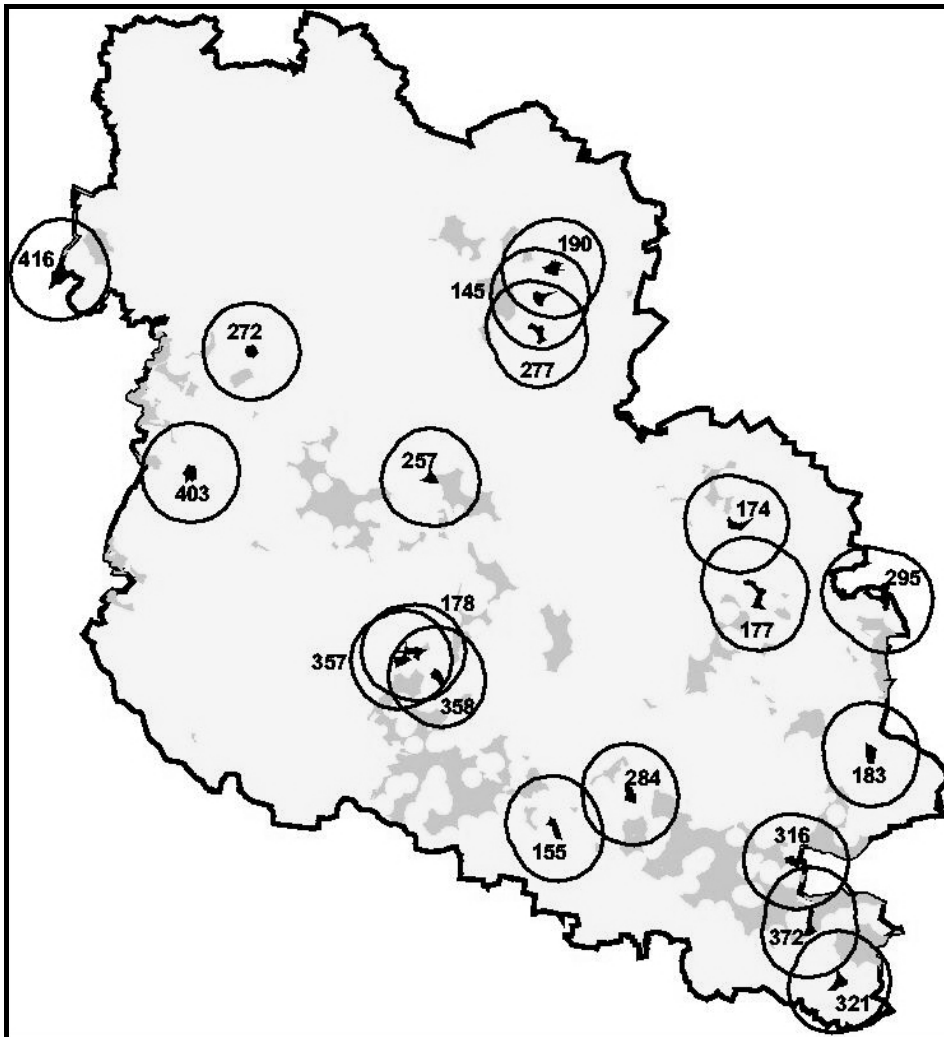
Größenklasse	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche %	Anzahl %
unter 10 ha	364	343	0,8	77,6
10 bis unter 25 ha	315	20	0,7	4,5
25 bis unter 50 ha	614	17	1,3	3,8
50 bis unter 75 ha	780	12	1,6	2,7
75 bis unter 100 ha	595	7	1,2	1,6
über 100 ha	44.980	43	94,4	9,7
Gesamt	47.647	442	100	100

Bei Flächen noch kleinerer Größenklassen handelt es sich ohnehin oft um technisch bedingte „Verschnittflächen“, die regelmäßig nur durch die unterschiedliche Erfassungs- und Digitalisierungsgenauigkeit der Geodaten verursacht werden und auch wegen ihrer oft bandartigen Geometrien für die Aufstellung von Windenergieanlagen ungeeignet sind. Unabhängig von der rein summarischen Betrachtung ist zudem festzustellen, dass spätestens bei der Anwendung des Kriteriums 3.2.1.3.5 (5-km-Abstandsbereich) alle Kleinstflächen entfallen, da sie im Vergleich zu den größeren benachbarten Gebieten nur einen vernachlässigbaren Beitrag für die Nutzung der Windenergie leisten. Ein Blick auf die untenstehende Abbildung und die nachfolgende Tabelle zeigt das deutlich. Hier wurden die 19 Flächen, die kleiner als 100 ha aber größer als 50 ha sind in ihrem Bezug zu den übrigen Suchraumflächen dargestellt.

Auswirkungen von 5-km-Abstandszonen kleiner Suchräume auf den Flächenverlust größerer benachbarter Suchräume

Fläche Nr.	Fläche [ha]	Überschneidung mit benachbarten Suchräumen im 5-km-Umkreis [ha]	Differenz [ha]
277	57,3	921,5	-864,2
178	58,0	1.308,7	-1.250,6
358	60,0	1.984,0	-1.923,9
257	61,7	1.259,0	-1.197,3
174	63,0	496,1	-433,1
155	63,5	630,0	-566,5
372	64,2	3.212,7	-3.148,5
357	66,0	1.199,3	-1.133,3
316	68,3	2.897,0	-2.828,7
190	71,0	385,0	-314,0
272	73,3	518,4	-445,1
403	73,7	310,7	-237,1
295	77,3	825,1	-747,8
145	79,0	1.332,7	-1.253,7
284	81,2	1.725,5	-1.644,2
416	81,3	642,4	-561,1
183	90,0	203,4	-113,5
321	92,4	1.371,0	-1.278,6
177	93,8	885,5	-791,7
	1.374,9	22.107,9	-20.733,0

Es ist offensichtlich, dass die Einbeziehung dieser Flächen in die weitere Bearbeitung das Flächenangebot für die Windenergienutzung verkleinert, da alle diese Flächen im 5-km-Abstandsbereich deutlich größere Suchräume überschneiden als sie selbst bieten.



Suchraumkulisse und Flächen zwischen 50 und 100 ha Größe mit 5-km-Umkreis

Die Differenz ist in allen Fällen auch so beträchtlich, dass eine vollständige Zurückdrängung dieser Kleinflächen durch benachbarte größere Suchräume zwingend ist und somit eine mögliche Absenkung der Mindestgröße von 100 ha wegen des ausbleibenden Flächenertrags unterbleiben kann.

Nach Anwendung des Kriteriums 3.2.1.3.1 vergrößert sich die von der Windenergienutzung ausgeschlossene Fläche weiter und reduziert sich der für die Windenergienutzung verbleibende Planungsspielraum (siehe Karte 3.2.03 im Anhang 1 des Regionalplans).

Schritt 2: Vorprüfung der Restriktionskriterien aus Gruppe 3.2.1.4

Eine erste Betrachtung der Wirkung der Restriktionskriterien der Gruppe 3.2.1.4. bringt an keiner Stelle eine wesentliche Verringerung oder Fragmentierung der Suchräume durch Wegfall von Teilflächen oder die massive Reduzierung großer zusammenhängender Suchräume.

Obwohl in Einzelfällen erkennbar ist, dass einige, kleinere Suchräume oder Suchraumteile aufgrund tierökologischer Abstandserfordernisse entfallen (z.B. Kloster Zinna, Horstwalde) oder in ihrer Ausdehnung nicht unerheblich reduziert werden (z.B. Karower Platte Nord und Süd), ergibt die Vorprüfung, dass insbesondere in den eher restriktionsarmen Regionsteilen sehr große zusammenhängende Suchräume und/oder Suchräume die zueinander einen geringeren Abstand als 5 km einnehmen, verbleiben. In diesen Regionsteilen ist die Ausformung von Eignungsgebieten, die den Anforderungen der Kriterien 3.2.1.3.2, 3.2.1.3.3 und 3.2.1.3.4

genügen, allein durch die Anwendung der sonstigen Restriktionen nicht erreichbar. Wo sich Suchräume nicht von selbst in angestrebter Größe und im gewünschten Abstand ergeben, müssen sie in einem Zwischenschritt geteilt bzw. strukturiert werden. Dies ist in acht Suchräumen (s.u.) erforderlich. Hier muss eine Abwägung zwischen den jeweils kriteriengerecht darstellbaren Planungsalternativen vorgenommen werden.

Alternativenentwicklung und Alternativenprüfung

Suchraum 1 Nauener Platte

Einen Sonderfall bildet der Suchraum 1, die Nauener Platte, mit ihrem umfangreichen Anlagenbestand. Auch hier bilden sich zwei größere zusammenhängende Suchräume von ca. 1.000 ha bzw. ca. 1.800 ha Größe ab, die nur ca. 2 km Abstand zueinander halten. Unter Berücksichtigung der Kriterien für die Obergrenzen der Ausdehnung von Potenzialflächen und der ausnahmslosen Einhaltung von 5-km-Abständen zwischen Eignungsgebieten lassen sich hier nur noch zwei größere Teilräume bei Nauen und Ketzin/Wustermark ausbilden. Obschon dabei größere bestehende Windparks bei Bredow/Zeestow (Gemeinde Brieselang) Markee-Ost und -Süd (Stadt Nauen), Etzin (Stadt Ketzin/Havel) und Wernitz (Gemeinde Wustermark) unberücksichtigt bleiben müssen, ist eine sinnvolle Erwägung von Alternativen angesichts der gegebenen Geometrien der Suchräume nicht möglich. Dass dadurch ein hoher Verlagerungsbedarf für die künftig nicht mehr in Eignungsgebieten befindlichen Anlagen entsteht, ist unbefriedigend, aber wegen der Notwendigkeit der konsequenten Einhaltung des Planungskonzepts alternativlos. Auf der Nauener Platte verbleiben 96 Windenergieanlagen außerhalb der Eignungsgebiete.

In folgenden, Suchräumen ist eine Alternativenentwicklung erforderlich:

2. **Karower Platte** (Gemeinden Bensdorf, Rosenau und Wusterwitz im Amt Wusterwitz, südwestlicher Teil der Gemeinde Milower Land) mit vier voneinander durch die Landesgrenze und Schutzgebiete getrennten Teilräumen teilweise ohne ausreichenden Abstand
3. **Westliche Zauche** (Gemeinden Golzow, Kloster Lehnin und Planebruch) mit einem großen zusammenhängenden Suchraum von ca. 38 km² und einer kleineren nördlich benachbarten Fläche von 2 km² Größe
4. **Östliche Zauche** mit einer Nord-Süd-verlaufenden Abfolge von vier Suchräumen (Städte Beelitz, Treuenbrietzen und Werder (Havel), Gemeinden Kloster Lehnin, Linthe, Mühlenfließ und Nuthe-Urstromtal) in z. T. geringerem Abstand als 5 km.
5. **Vorfläming** – (Städte Jüterbog, Niemegek und Treuenbrietzen; Gemeinden Mühlenfließ und Niedergörsdorf) mit einem sehr großen Suchraum aus drei größeren Flächen mit zusammen ca. 78 km² und zwei benachbarten kleineren Flächen unter 2 km²
6. **Niederer Fläming** mit einem sehr großen zusammenhängenden Suchraum von 96 km², vier benachbarten großen Flächen mit mindestens 9 km² Ausdehnung und einer kleineren Fläche (Städte Baruth und Jüterbog, Gemeinde Niederer Fläming, Amt Dahme)
7. **Südlicher Teltow** mit einem ca. 17 km² ha großen Suchraum (Stadt Trebbin und Gemeinde Nuthe-Urstromtal), der sich vom Straßenkreuz der B 101 nördlich von Woltersdorf bis zur B 246 bei Trebbin-Christinendorf erstreckt .

8. **Ziesar** mit drei kleineren Teilräumen im Amt Ziesar von ca. 100 bis 230 ha Größe, die jeweils nur 1 bis 2 km Abstand zueinander halten

In den Suchräumen 9 Schmetzdorfer/Böhner Heide, 10 Genshagener Heide, 11 Wünsdorfer Heide, 12 Horstwalde und 13 Forst Zinna ist die Entwicklung von Planungsalternativen nicht nötig. In diesen Suchräumen kann sofort mit der Prüfung der Restriktionskriterien nach 3.2.1.4 begonnen werden.

Schritt 3 Herleitung von Alternativen

Die Ausarbeitung von Alternativen wird in folgenden Schritten vollzogen:

3a) Nullfälle

Wo derzeit Windenergieanlagen im Suchraum stehen, werden diese zunächst als Bestandsflächen zu einem Planungsnullfall zusammengefasst.

3b) Erweiterungen von Bestandsflächen und Abtrennen bandartiger Ausläufer

Die Bestandsflächen werden bis zur Größengrenze von 20 km² (Kriterium 3.2.1.3.2 bzw. 20 km Umfang (Kriterium 3.2.1.3.3) erweitert. Bandartige Ausläufer werden vom betreffenden Teilraum getrennt (Kriterium 3.2.1.3.4, z.B. Ausläufer im Westen des Teilraumes Möthlitz oder im Norden der Reesdorfer/Schäper Heide). Sobald sich Erweiterungen durch den 5-km-Abstand gegenseitig beeinflussen, wird zunächst eine Fläche bis zur Obergrenze (i.d.R. Höchstumfang von 20 km) erweitert und die Erweiterung der benachbarten Bestandsfläche zurückgedrängt, in der danach folgenden Alternative die zunächst reduzierte Bestandsfläche nun zulasten der zuerst erweiterten Bestandsfläche vergrößert (z.B. Abhängigkeit zwischen den Erweiterungen von Heidehof und Werbig-West im Niederen Fläming). Sind Erweiterungen in mehr als eine Richtung möglich, wird auch hier so verfahren (z.B. Niederer Fläming, Teilraum Hohenseefeld, Erweiterung nach Nordwesten und Nordosten).

3c) Neue Gebiete

In ausreichend großen Teilräumen verbleiben nach der Erweiterung der jeweiligen Bestandsflächen weitere Gebiete. Diese werden als „neue“ Flächen dargestellt, bis zur Obergrenze ihrer Ausdehnung (in der praktischen Ausführung ausnahmslos Kriterium 3.2.1.3.3 „Umfang“) ausgeformt und um bandartige Ausläufer beschnitten (z.B. westlicher Ausläufer im Vorfläming, Teilraum Pflügkuff – Rietz, Teilraum 5.31).

3d) Gebietskombinationen

Im letzten Schritt kommt es zur Kombination von Bestandsgebieten und deren Erweiterungsmöglichkeiten sowie neuen Flächen zu verschiedenen Alternativen. Das Ziel besteht darin, sinnvolle und unterscheidbare Lösungsmöglichkeiten in einem Suchraum zu erkennen und gegeneinander abzuwägen. Um den Planungsspielraum voll auszuschöpfen, werden in einzelnen Suchräumen auch Mischformen zwischen Bestandserweiterungen und neuen Teilräumen entwickelt. Je nach Konfiguration kann es auch sinnvoll sein, sich nicht ausschließlich an der größtmöglichen Ausdehnung eines Gebiets zu orientieren, sondern dessen Ausdehnung so enden zu lassen, dass in der benachbarten Teilfläche ebenfalls eine Erweiterung möglich ist (z.B. Teilraum Feldheim-Lüdendorf-Lindow im Verhältnis zum Teilraum Altes Lager, siehe Alternative 5.44).

Schritt 4 Alternativenvergleich

Die Alternativen werden nach den Kriterien der 3.2.1.3.6 bis 9 bewertet und verglichen. Der Betroffenheit von Einwohnern (Kriterien 3.2.1.3.7 und 8) liegt die Einwohnerzahl der Bevölkerungsstatistik vom 31.12.2010 zugrunde, bei nur teilweise zu berücksichtigenden Ortsteil wurde die Zahl geschätzt (kursiv).

Die „Verlagerung“ von Windenergieanlagen (Kriterium 3.2.1.3.9) ist in dieser Planungsphase fiktiv. Gleichwohl ist die Berücksichtigung des nicht „eingefangenen“ Anlagenbestands als Vergleichsmerkmal sinnvoll. Durch die Absicht, für die außerhalb von Windeignungsgebieten liegenden WEA „Potenzialflächen“ zur Umsetzung nach Plansatz 3.2.1 Satz 7 bis 9 zu schaffen und diese aus den Eignungsgebieten nach Plansatz 3.2.1 Satz 1 bis 6 herauszuschneiden, wird deren Flächenangebot gemindert (Nettoeffekt). Da hier nur eine grobe Orientierungshilfe gefragt ist, wurde eine Betrachtung des auf Anlagenleistung bezogenen Flächenbedarfs nicht angestellt.

Flächen, Betroffenheiten und Verlagerungsbedarf werden für die einzelnen Teilräume eines Suchraumes ermittelt und kombiniert zu den verschiedenen Alternativen in den Alternativentabellen dargestellt. Die Summe der Merkmalswerte der jeweiligen Teilräume ergibt die Werte der Alternative. Die Alternativen innerhalb eines Suchraumes werden dann verglichen und bewertet.

Maßgebend für die Alternativenbewertung sind die beiden Kriterien 3.2.1.3.6 und 3.2.1.3.7. Mit der erzielbaren Bruttofläche (Kriterium 3.2.1.3.6) soll das Ziel eines substanziellen Raumangebots für die Windenergienutzung in den Vordergrund rücken. Dieses Ziel ist danach aber hinsichtlich seiner Wirkung auf die Einwohner der Umgebung (Kriterium 3.2.1.3.7) zu relativieren. Der Quotient aus der Zahl betroffener Einwohner im 2-km-Umkreis je ha Alternativenfläche (in Klammern in Spalte 1 hinter der jeweiligen Alternative) erlaubt einen Alternativenvergleich.

In einer Entfernung bis zu 2 km treten insbesondere die neuen, bis zu 200 m hohen Anlagen dominant in einem Blickwinkel von über 10 Grad in Erscheinung. Die in einer 5-km-Entfernung eher mittelbare Betroffenheit ist im Vergleich nachrangig und wird herangezogen, wenn sich etwa zwei Alternativen in der Betroffenheit des 2-km-Abstands nicht wesentlich unterscheiden und zugleich ein ähnliches Flächenangebot darbieten.

Alternativen, die im Alternativenvergleich positiv abschneiden und sich für eine weitere Prüfung empfehlen (Vorzugsalternativen) sind **fett**, ungünstigere und nicht weiter verfolgte Alternativen *kursiv* gedruckt.

4.2 Alternativen im Suchraum 2 „Karower Platte“¹

Die Karower Platte mit Anteilen an der Genthiner Platte und des Westhavellandes in der Region Havelland-Fläming (größere Teile der Karower Platte erstrecken sich weiter westlich nach Sachsen-Anhalt) verfügt über keinen geschlossenen Suchraum, sondern über insgesamt vier Teilräume, die teilweise durchschnitten sind. Der Suchraum besteht damit aus zwei nördlichen Teilen (2.21 und 2.31), einem mittleren (2.32) und einem südlichen Teilraum (2.33) (Abb. 2.31). Ein Nullfall (2.01) ließe sich nur mit vier der insgesamt fünf Bestandanlagen bei Möthlitz konstruieren, der nur nach Nordosten wirksam zu erweitern wäre (Abb. 2.01). Durch einen Verzicht auf das Gebiet Möthlitz entstünde im Suchraum Karower Platte ein Verlagerungsbedarf von 4 Anlagen. Alle vier Teilräume liegen so eng beieinander, dass sich ihre 5-km-Abstandszonen überschneiden. Mit Ausnahme von Möthlitz (2.21) lassen sich die Teilräume ihrerseits kriterienkonform in kleinere Einheiten zerlegen (z.B. 2.32a, 2.32b, 2.32c), wodurch eine größere Anzahl von Alternativen gebildet werden kann.

2.4 Alternativen

2.41 Karower Platte Nord und Süd groß (Abb. 2.41)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
2.31 Karower Platte Nord	720	1.358	8.774	4
2.33 Karower Platte Süd	442	1.051	5.302	
2.41 Alternative Nord und Süd groß (2,1)	1.162	2.409	14.076	4

2.42 Karower Platte Nord groß und Mitte-Süd, Teil Gollwitz-Nordwest (Abb. 2.42)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
2.31 Karower Platte Nord	720	1.358	8.774	4
2.32c Gollwitz Nordwest	134	597	4.778	
2.42 Alternative Nord groß u. Mitte-Süd (2,3)	854	1.955	13.552	4

2.43 Karower Platte Mitte groß und Möthlitz (Abb. 2.43)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
2.21 Möthlitz	145	490	5.868	
2.32 Karower Platte Mitte 1	564	892	7.696	
2.43 Alternative Mitte groß u. Möthlitz (1,9)	709	1.382	13.564	0

2.44 Karower Platte Mitte klein, Teil Herrenhölzer und Nord klein, Teil Nitzahn-West (Abb. 2.44)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
2.31c Nitzahn West	222	602	4.808	4
2.32b Herrenhölzer	223	220	5.793	
2.32c Gollwitz-Nordwest	134	597	4.848	
2.44 Alternative Mitte klein/Nord klein (2,5)	579	1.419	15.449	4

¹ um die bisherige Nummerierung der Suchräume beizubehalten entfällt 4.1 (siehe vorne „Suchraum 1 Nauener Platte“)

2.45 Karower Platte Mitte klein (nur Teil Herrenhöfzer), Nord klein (nur Teil Nitzahn-West) und Süd klein (nur Gollwitz-Süd, Abb. 2.45)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
2.31c Nitzahn West	222	602	4.808	4
2.32b Herrenhöfzer	223	220	5.793	
2.33a Gollwitz-Süd	102	247	4.136	
2.45 Alternative Mitte/Nord/ Süd klein (1,9)	547	1.069	14.737	4

2.46 Karower Platte Süd groß mit Vehlen und Möthlitz (Abb. 2.46)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
2.21 Möthlitz	145	490	5.868	
2.32a Vehleener Bauernheide	194	345	4.377	
2.33 Karower Platte Süd (Zitz-War.)	442	1.051	5.302	
2.46 Alternative Süd groß (2,4)	781	1.886	15.547	0

2.5 Alternativenvergleich

Alternative	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Suchraum
2.01 Nullfall	145	771	6.466	0
2.41 Alternative Nord und Süd groß (2,1)	1.162	2.409	14.076	4
2.42 Alternative Nord groß und Mitte-Süd (2,3)	854	1.955	13.552	4
2.43 Alternative Mitte groß u. Möthlitz (1,9)	709	1.382	13.564	0
2.44 Alternative Mitte klein und Nord klein (2,5)	579	1.419	15.449	4
2.45 Alternative Mitte/Nord/ Süd klein (1,9)	547	1.069	14.737	4
2.46 Alternative Süd mit Vehlen u. Möthlitz (2,4)	781	1.886	15.547	0
Durchschnitt Alternativen 2.41 – 2.46	772	1.687	14.488	
2.99 gesamter Suchraumbereich	1.972			

Die ergiebigste Lösung ergibt sich in Form von Alternative 2.41, bestehend aus den Teilräumen 2.31 und 2.33, die weit genug voneinander entfernt liegen (Abb. 2.41). Dafür muss auf die Teilräume 2.21 und 2.32 verzichtet werden. Die Alternative scheitert jedoch am Schutzbereich um das Brutgebiet der Großtrappe im Fiener Bruch, der in den Teilraum 2.33 hineinragt. Da neben einem Flächenabzug von ca. 300 ha wegen der Großtrappe mit weiteren tierökologischen Restriktionen zu rechnen ist, wird der Teilraum 2.33 aus den weiteren Betrachtungen ausgeschlossen und die Alternativen 2.41, 2.45 und 2.46 verworfen.

Somit bleiben nur die Alternative 2.42, 2.43 und 2.44. Alternative 2.44 kommt wegen des geringen Flächenertrags nicht in Betracht. Die Alternative 2.42 ist wegen des östlichen Teils des Teilraumes 2.31 durch Kranichbrutplätze am Pelzgraben und den Seeadlerhorst bei Neuplaue mit einem Nahrungsgewässer nördlich des Pelzgrabens konfliktbeladen. Auch diesem Teilraum gehen durch tierökologische Schutzbereiche rund 200 ha verloren. Damit bleibt am Ende Alternative 2.43 (Abb. 2.43) als ergiebigste planerische Lösung übrig.

Mit einer endgültigen Größe von ca. 666 ha der Eignungsgebiete Nr. 14 und Nr. 21 und der Potenzialfläche Nr. 21a nach Plansatz 3.2.1 Satz 7 bis 9 (34% der Suchraumfläche) hat sich diese Lösung mit den Einschränkungen der Restriktionskriterien unter 3.2.1.4.1 als sinnvoll und praktikabel erwiesen.

4.3 Alternativen im Suchraum 3 Westliche Zauche (ca. 4.000 ha)

Auf dem westlichen Teil des Höhenrückens der Zauche sind die bestehenden Windenergieanlagen auf zwei größere Standortbereiche verteilt, die einen geringeren Abstand als 5-km zueinander einnehmen (Abb. 3.01):

- Michelsdorf mit 7 Windkraftanlagen innerhalb des Suchraumes und
- Golzow, Krahe, Prützke mit 26 Anlagen.

9 Anlagen liegen knapp außerhalb des Suchraumes.

Der Suchraum westliche Zauche besteht aus einem nur ca. 260 ha großen Teilraum zwischen Rietz und Prützke und aus einer zerfransten geometrischen Figur mit 3.720 ha, die sich über 14 km Länge von Reckahn bis Cammer erstreckt.

Insofern bietet der Suchraum „Westliche Zauche“ keine „echten“ Alternativen und Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Teilräumen wie auf der Karower Platte. Bezieht man den kleineren Teilraum 3.31 bei Rietz in die Alternativenentwicklung ein (Alternative 3.45), so schneidet dessen 5-km-Abstandszone viel Fläche aus dem größeren Teilraum heraus. Alle übrigen Alternativen stellen sich als verschiedene kriterienkonforme Zerlegungen des großen Teilraums 3.32 dar. Wegen der allseitigen Grenzlage des größeren Teilsuchraumes zu Schutzgebieten ergeben sich an seinen Rändern lange und schmale Ausläufer, die nach dem Kriterium 3.2.1.3.4 „Kompaktheit“ aus dem Suchraum entfernt werden. Dadurch müssen die Alternativen 3.42 und 3.44 Flächenverluste durch das Abschneiden der Ausläufer hinnehmen.

Die Alternative 3.45 wurde als zusätzlicher Prüffall entwickelt, bei dem anstelle der Bestandsgebiete unter 3.01 im verbleibenden Suchraum eine davon unabhängige, möglichst an die Obergrenze heranreichende Teilfläche gesucht und gefunden wurden (3.31 und 3.32). Sie sollte zeigen, ob eine gänzliche Neuplanung zu einem größeren Flächenangebot führt.

3.5. Alternativenvergleich

Alternative	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Suchraum
3.10 (Nullvarianten 3.11)	709	4.005	11.689	
3.41 Golzow-Krahe-Prützke Ost (1,6)	1.911	3.022	6.811	7
3.42 Golzow-Krahe-Prützke Nordwest (6,1)	1.258	7.678	17.128	12
3.43 Golzow-Krahe-Prützke, Lehnin (3,8)	1.259	4.806	11.509	11
3.44 Lehnin-Südwest (4,5)	1.415	6.426	30.880	26
3.45 Oberjünne – Rietzer Berg (1,9)	1.784	3.328	33.104	33
Durchschnitt Altern. 3.41 - 3.45	1.525	5.052	19.886	
3.99 gesamter Suchraumbereich	4.084			

Alle Alternativen sind auf den Abbildungen 3.41 bis 3.45 dargestellt.

Letztlich ergibt sich eine klare Präferenz für die Alternative 3.41, mit nur einer kompakten Fläche in Erweiterung des Anlagenbestands bei Golzow, Krahe und Prützke. Sie bietet mit 47% Suchraumfläche das größte Entwicklungspotenzial, löst gleichzeitig den geringsten Verlagerungsbedarf von nur 7 Anlagen aus und führt daneben noch zur geringsten Betroffenheit sowohl im 2-km- als im 5-km-Umkreis. Restriktionen aus der Kriteriengruppe 3.2.1.4 mit einer stringenten, die Flächen reduzierenden Wirkung sind nicht erkennbar.

Mit einer endgültigen Größe von ca. 1.650 ha des Eignungsgebietes Nr. 23 und der Potenzialfläche Nr. 23a nach Plansatz 3.2.1 Satz 7 bis 9 (41% der Suchraumfläche) hat sich diese Lösung als sinnvoll und praktikabel erwiesen.

4.4 Alternativen im Suchraum 4 „Östliche Zauche“ (ca. 4.800 ha)

Im Suchraumbereich östliche Zauche ergeben sich vier Teilräume, die den Größenkriterien annähernd entsprechen und einen Abstand von 5-km zueinander einhalten (4.21, 4.31, 4.33 und 4.34; Abb. 4.41). Dass hier trotzdem Alternativen erwogen werden müssen, liegt an einem südlich von Borkheide gelegenen kleineren Teilraum (4.36 „Borker Heide“; Abb. 4.43), der zu den benachbarten Teilräumen (4.21 und 4.33) nur weniger als 2 km entfernt ist. Es gibt daher zwei unterschiedliche Grundkonstellationen: einmal mit Einbeziehung der „Borker Heide“ (nachfolgend „kleine Lösung“ genannt) und einmal ohne („große Lösung“). Die „große Lösung“ schließt die Erweiterung des Teilraumes bei Schlalach (erweiterter Nullfall 4.21) ein und umfasst drei neue Teilräume

(Bliesendorfer Heide, 4.31 bzw. 4.32, Reesdorf-Schäper Heide 4.33 sowie Wittbrietzen 4.34). Da die nördliche Fläche in der Bliesendorfer Heide den Umfang von 20 km überschreitet, wird diese „große Alternative“ in zwei Varianten aufgeteilt, indem in der Bliesendorfer Heide einmal ein westlicher (4.31) und einmal ein östlicher Teilraum (4.32) gebildet wird. Die Teilung ist jedoch ohne nennenswerte Folgen auf den benachbarten Teilraum 4.33, weswegen sich die daraus entwickelten Alternativen 4.41 und 4.42 auch kaum unterscheiden.

Bei der „kleine Lösung“, welche den Teilraum „Borker Heide“ (4.36) einschließt, wird der Teilraum Schlalach (4.21) ausgelöscht und die Reesdorf-Schäper Heide auf eine nördliche Restfläche (4.36) reduziert (Abb. 4.43).

4.41 Östliche Zauche große Lösung 1 mit Bliesendorfer Heide West (Abb. 4.41)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
4.21 Schlalach-Bork	394	862	6.699	
4.31 Bliesendorfer Heide – West	948	2.933	19.536	
4.33 Reesdorf-Schäper Heide 1	833	3.774	14.489	
4.34 Wittbrietzen	1.471	2.086	9.269	
4.41 Östliche Zauche 1	3.646	9.655	49.993	0

4.42 Östliche Zauche große Lösung 2 mit Bliesendorfer Heide Ost (Abb. 4.42)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
4.21 Schlalach-Bork	394	862	6.699	
4.32 Bliesendorfer Heide Ost	1.189	2.037	18.426	
4.33 Reesdorf-Schäper Heide 1	833	3.774	14.489	
4.34 Wittbrietzen	1.471	2.086	9.269	
4.42 Östliche Zauche 2	3.887	8.759	48.883	0

4.43 Prüfalternative Östliche Zauche 3 kleine Lösung mit Bliesendorfer Heide West (Abb. 4.43)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
4.32 Bliesendorfer Heide Ost	1.189	2.037	18.426	
4.34 Wittbrietzen	1.471	2.086	9.269	
4.35 Reesdorf-Schäper Heide 2 Nord	146	2.580	12.295	
4.36 Borker Heide	275	1.229	4.454	
4.43 Östliche Zauche 3 (2,6)	3.081	7.932	44.444	12

4.5 Alternativenvergleich

Alternative	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Suchraum
4.41 Östliche Zauche 1 (2,6)	3.646	9.655	49.993	0
4.42 Östliche Zauche 2 (2,2)	3.887	8.759	48.883	0
4.43 Östliche Zauche 3 (2,6)	3.081	7.932	44.444	12
Durchschnitt Altern. 4.41 - 4.43	3.538	8.782	47.773	
4.99 (gesamter Suchraum)	4.800			

Der Alternativenvergleich bringt zunächst eine klare Präferenz für die beiden großen Lösungsmöglichkeiten 4.41 bzw. 4.42. Sie nutzen die Suchraumflächen mit durchschnittlich 75% relativ gut aus und lösen keinen Verlagerungsbedarf aus. Alternative 4.43 mit dem Verzicht auf die Fläche Schlalach (4.21) macht somit keinen Sinn. Restriktionen aus der Krite-

riengruppe 3.2.1.4 mit einer besonderen, die Flächen reduzierenden Wirkung sind nicht erkennbar.

Mit einer endgültigen Größe von ca. 2.640 ha der Eignungsgebiete 24, 25, 26 und 27 sowie der Potenzialfläche Nr. 26a nach Plansatz 3.2.1 Satz 7 bis 9 (54% der Fläche des Suchraumes) hat sich die Mischform aus 4.31 und 4.32 (WEG 24 „Bliesendorfer Heide“) als sinnvoll und praktikabel erwiesen.

4.5 Alternativen im Suchraum 5 „Vorfläming“ (9.200 ha)

Der Suchraum im Treuenbrietzener Vorfläming besteht aus einem völlig zerfransten, riesigen Gebilde mit 7.700 ha, rund 16 km Diagonalausdehnung von Südwest nach Nordost und zwei davon getrennten, kleineren Teilflächen. Wegen seiner großen Nord-Süd-Ausdehnung wird dieser Suchraum südlich der Stadt Treuenbrietzen in eine Nord- und eine Südhälfte geteilt. Eine ca. 138 ha große Teilfläche nördlich der Stadt Treuenbrietzen wird aus der weiteren Betrachtung ausgeschieden, weil sie mit ihrer 5-km-Abstandszone mehr Fläche aus dem benachbarten Teilraum 5.32 herauschneiden würde, als sie selbst groß ist (Abb. 5.31).

Durch die Vorprägung des Vorflämings mit umfangreichem Anlagenbestand gestaltet sich die Entwicklung von Planungsalternativen weitaus schwieriger. Im Süden des Suchraumes bilden vorhandene 89 Windenergieanlagen zwischen Feldheim und Lindow einen breiten Querriegel, dessen 5-km-Schutzabstand weite Teile des Suchraumes mit einer Ausschlusswirkung belegen würde. Der Einfluss dieses Riegels auf die nördliche Suchrauhälfte ist dagegen gering, die dort verfügbaren Flächen liegen bis auf die Umgebung der Stadt Treuenbrietzen weiter als 5 km davon entfernt. Somit führt die Suche nach Alternativen in zwei voneinander kaum abhängige Teilräume, nämlich den bereits bebauten Süden und den nur mit den 18 Niemecker Anlagen belegten Norden.

Im Süden lässt sich der Teilraum 5.23 (auch 5.21, 5.22) sowohl nach Osten als auch nach Norden ausdehnen. Eine östliche Erweiterung geht zu Lasten des Teilraums 5.25 dessen eigene mögliche Ausweitung nach Westen umgekehrt eine Reduzierung von 5.23 zur Folge hat (Alternativen 5.41 bis 5.43). Eine westliche Reduzierung von 5.23 (dann als 5.22 bezeichnet) schafft Raum für 5.26 und kann mit einer Erweiterung von 5.23 nach Norden einhergehen (Alternative 5.44, Abb. 5.44). Bei einer größtmögliche Ausdehnung der Teilräume 5.25 und 5.26 in der Alternative 5.45 wird der Teilraum 5.23 hingegen ganz aufgelöst.

5.41 Süd 1 (Abb. 5.41)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
5.21 Feldheim – Lüdendorf - Lindow Mitte	1.252	1.119	4.559	
5.25a Altes Lager Ost	222	898	3.742	
Betroffenheit Alternative 5.41 (1,4)	1.474	2.017	8.301	12

5.42 Süd 2 (Abb. 5.42)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
5.23 Feldheim – Lüdendorf – Lindow Südwest 1	1.420	1.186	4.573	
5.25c Altes Lager Erweiterung Ost und West groß	581	1.333	3.744	
Betroffenheit Alternative 5.42 (1,3)	2.001	2.519	8.317	35

5.43 Süd 3 (Abb. 5.43)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
5.23c Feldheim – Lüdendorf – Lindow Nord	1.342	1.087	3.831	
5.25b Altes Lager Erweiterung Ost und West, klein	392	898	3.742	
Betroffenheit Alternative 5.43 (1,1)	1.734	1.985	7.573	23

5.44 Süd 4 (Abb. 5.44)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
5.25b Altes Lager Erweiterung Ost und West, klein	392	898	3.742	
5.22 Feldheim – Lüdendorf – Lindow Nordost	1.504	868	3.385	
5.26a Marzahna West, klein	250	631	3.118	
Betroffenheit Alternative 5.44 (1,1)	2.146	2.397	10.245	32

5.45 Süd 5 (Abb. 5.45)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
5.25d Altes Lager große Erweiterung	1.142	1.765	4.488	
5.26b Marzahna West, groß	487	682	3.118	
Betroffenheit Alternative 5.45 (1,5)	1.629	2.447	7.606	82

5.46 Nord 1 (Abb. 5.46)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
5.33 + 5.31a Niemegek Nord + Pflügkuff (klein)	1.184	947	7.774	
Betroffenheit Alternative 5.46 (0,8)	1.184	947	7.774	18

5.47 Nord 2 (Abb. 5.47)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
5.32 Treuenbrietzen-West	865	1.708	7.106	
Betroffenheit Alternative 5.47 (2,0)	865	1.708	7.106	18

5.48 Nord 3 (Abb. 5.48)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
5.24 Niemegek Ost	545	2.390	3.589	
Betroffenheit Alternative 5.48 (0,7)	545	2.390	3.589	6

5.5 Alternativenvergleich

Suchraum Vorfläming	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
Süd				
Alternative 5.41 (1,4)	1.474	2.017	8.301	12
Alternative 5.42 (1,3)	2.001	2.519	8.317	35
Alternative 5.43 (1,1)	1.734	1.985	7.573	23
Alternative 5.44 (1,1)	2.146	2.397	10.245	32
Alternative 5.45 (1,5)	1.629	2.447	7.606	82
Durchschnitt aller Alternativen Süd	1.797	2.273	8.408	

Nord				
Alternative 5.46 (0,8)	1.184	947	7.774	18
<i>Alternative 5.47 (2,0)</i>	865	1.708	7.106	18
<i>Alternative 5.48 (4,4)</i>	545	2.390	3.589	6
Durchschnitt aller Alternativen Nord	865	1.682	6.156	
5.99 gesamter Suchraum Vorfläming	9.200			

Die Alternativen 5.41 und 5.45 haben den geringsten Flächenertrag und können daher ausgeschlossen werden. Bei 5.45 kommt zusätzlich noch ein sehr großer Verlagerungsbedarf von 82 Anlagen hinzu. Die Alternativen 5.42 und 5.44 bringen etwa gleich viel Fläche, 5.43 fällt um etwa 300 ha zurück. Nach dem Restriktionskriterium 3.2.1.4.2 reduziert ein Rastplatz des Goldregenpfeifers die Teilfläche 5.26a und damit die Ergiebigkeit der Alternative 5.44 um ca. 150 ha. Danach liegen die Alternativen 5.42 und 5.44 gleichauf. Aus dem zum Zeitpunkt der Alternativenbearbeitung in Aufstellung befindlichen Flächennutzungsplan der Stadt Treuenbrietzen ergab sich jedoch keine Berücksichtigung einer Konzentrationsfläche 5.26 westlich der B 2, dafür aber eine Bevorzugung der Teilfläche 5.23 in der größtmöglichen Ausdehnung nach Westen zur Umschließung des Feldheimer Anlagenbestands. In gegenseitiger Planabstimmung kam die Regionale Planungsgemeinschaft mit der Stadt Treuenbrietzen zu einer modifizierten Alternative 5.43 mit leicht vergrößerter Teilfläche 5.25 nach Süden über die B 102 hinweg. Diese damit auf 1.836 ha vergrößerte Modifikation rechtfertigt so das Abweichen von der etwas größeren Alternative 5.44.

Im Norden ergibt sich mit 5.46 eine klare Vorzugsalternative aus den Teilräumen 5.31 Dietersdorf – Pflügkuff – Rietz und 5.33 Niemeck-Nord. Wegen vorhandener Waldgebiete in exponierter Lage und dem Anstieg des Hohen Fläming gegen das Glogau-Baruther Urstromtal und dem daraus folgenden Ausschluss des Teilraums 5.31 kommt die Alternative 5.46 jedoch nicht in Frage. Damit stehen die Teilräume 5.32 und 5.33 in wechselseitiger Abhängigkeit und Konkurrenz. Hierbei erübrigt sich aber eine Alternativenprüfung: Während aus dem Teilraum 5.32 mit 865 ha das Eignungsgebiet Nr. 28 und die Potenzialfläche 28a mit noch 789 ha hervorgeht, ist beim 748 ha großen Teilraum 5.33 mit erheblichen Fragmentierungen durch den Lärmschutzwaldstreifen an der A 9 (ca. 100 ha Flächenbedarf) und durch Berücksichtigung der Restriktionskriterien 3.2.1.4.3e (Wald in exponierter Lage) i.V.m. 3.2.1.4.4c (Wald ins waldarmen Gebieten) zu rechnen.

In keinem Fall verfolgenswert ist jedenfalls Alternative 5.48 mit dem Teilraum Niemeck-Ost (5.24) wegen des geringen Flächenangebots von nur 545 ha bei großer Betroffenheit. Günstigere Merkmale kennzeichnen die Alternative 5.47 Treuenbrietzen-West.

Somit ist die jetzt mit den WEG 28/28a, 29 und 34 gefundene Lösung kein Ergebnis einer idealen, aber doch ertragreichen Kriterienanwendung. Ohne Rücksicht auf die Restriktionskriterien unter 3.2.1.4 wäre mit der Alternative 5.46 (Nord) in Kombination mit 5.42 oder 5.43 (Süd) eine noch größere Flächenausbeute aus diesem Teil der Region möglich gewesen. Mit einer endgültigen Größe von ca. 2.620 ha der Eignungsgebiete Nr. 28, 29 und 34 sowie der Potenzialflächen Nr. 28a und 34a nach Plansatz 3.2.1 Satz 7 bis 9 (34,5% des Suchraumes und 112% der Summe der ergiebigsten Alternativen Nord und Süd) hat sich diese Lösung als sinnvoll und praktikabel erwiesen.

4.6 Alternativen im Suchraum 6 Niederer Fläming (ca. 15.300 ha)

Im Niederen Fläming entsteht die größte zusammenhängende von Ausschlusskriterien freie Fläche mit einer Größe von 9.600 ha, in deren Nachbarschaft sich vier weitere große Flächen mit mindestens 900 ha Ausdehnung befinden und zwar: Der Teilraum 6.21 östlich von Jüterbog, östlich von Dahme der Teilraum 6.27, der Teilraum 6.36 nördlich von Dahme und schließlich der Teilraum 6.35 südlich von Baruth/Mark. Im zentralen Suchraumbereich lässt sich in Abhängigkeit der Ausdehnung der (Bestands-)Teilräume 6.22, 6.23 und 6.24 ein neuer Teilraum 6.31 in wechselnder Gestalt ausbilden, dessen östliche Ausdehnung wiederum die westliche Grenze des neuen Teilraums 6.35 beeinflusst (siehe Alternativen 6.45a und 6.45b).

Vom Westen des Suchraumes aus ergeben sich drei Grundkonstellationen: Einmal mit dem Teilraum 6.21 (Jüterbog Börnickenberg) als Teil von Alternative 6.42, mit einem ein Teilraum 6.22 (Heidehof) als Teil von Alternativen 6.43 und 6.43a und mit einem Teilraum 6.23 (Werbige-West) als Teil von Alternative 6.44, die sich gegenseitig in ihrer Ausdehnung beeinflussen.

Im zentralen Bereich des Suchraums besteht die Möglichkeit einen kompakten Teilraum zwischen Reinsdorf, Sernow, Niebendorf-Heinsdorf und Waltersdorf auszubilden. Dieser Ansatz ist aber von vornherein zu verwerfen, weil der 5-km-Umkreis dieses Teilraums mit Ausnahme von 6.22 fast den gesamten übrigen Suchraum beanspruchen würde.

Östlich von Werbig gibt es relativ wenig Planungsspielraum: Jeweils 5 km auseinander liegen zwei bisher nicht von Windenergieanlagen beanspruchte Teilräume, die Schlenzer-Wahlsdorfer (6.31) und die Merzdorfer Heide (6.35). In zwei weiteren Teilräumen stehen dagegen Anlagen und zwar nördlich von Hohenseefeld (6.24) und östlich von Dahme (6.27). Die 5-km-Abstandsbereiche dieser neuen Flächen 6.31 und 6.35 überschneiden sich in Teilen gegenseitig. 6.31 beeinflusst auch die nordöstliche Bestandserweiterung von Hohenseefeld (6.24). Außerhalb der 5-km-Abstandsbereiche seiner Nachbarn bleibt hingegen der Teilraum Dahme-Ost, der konsequenter Weise in allen Alternativen vorkommt.

Der Teilraum 6.36 ist keine realistische Option, da er 6.27 weitgehend ausschließen und die Erweiterung von 6.24 wesentlich einschränken würde. 6.36 kommt daher in keiner Alternative vor.

Der Suchraum Niederer Fläming böte noch eine größere Zahl weiterer Alternativen auf der Basis kleinerer Teilräume. Da die Abstandsbereiche dieser kleineren Teilräume jedoch entweder große Bestandsgebiete auslöschen bzw. die Entwicklung eines sehr viel größeren Teilraums unmöglich machen würden, sind diese zusätzlichen Alternativen immer ungünstiger als die zunächst ausgewählten. Beispielhaft dafür wurde zugunsten eines größtmöglichen Teilraumes bei Buckow/Gebersdorf die Prüfalternative 6.46 durch Reduzieren von Werbig-West (6.23), Heidehof (6.22) und Hohenseefeld (6.24) entwickelt. 6.46 überzeugt im Alternativenvergleich jedoch nicht.

6.41 Alternative 6.41 – Nullfall (Abb. 6.41)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	WEA im Suchraum außerhalb Teilraum
6.11 Jüterbog (Börnickenberg)	114	482	11.112	
6.12 Jüterbog Heidehof	356	160	2.673	
6.13 Werbig West	266	602	2.425	
6.14 Hohenseefeld	301	1.080	2.168	
6.15 Dahme Galgenberg	54	3.697	4.642	
6.16 Dahme-Ost	1.270	1.058	4.971	
Summe Nullfall 6.41	2.361	7.079	27.991	0

6.42 Alternative basierend auf maximaler Erweiterung Börnickenberg (Abb. 6.42):

- Erweiterungen der Teilräume Börnickenberg und Hohenseefeld (nach Osten) sowie Dahme-Ost
- neuen Teilräumen: Schlenzer-Wahlsdorfer Heide West und Merzdorfer Heide
- Wegfall der Teilräume Heidehof und Werbig

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	WEA im Suchraum außerhalb Teilraum
6.21 JB-Börnickenberg m. gr. Erweiterung	914	1.579	13.602	
6.24b Hohenseefeld Erweiterung Nord/Nordost	1.546	1.470	6.177	
6.27 Dahme - Ost (große Erweiterung)	1.834	1.304	5.839	
6.31a Schlenzer-Wahlsdorfer Heide (neu)	1.285	682	2.158	
6.35 Merzdorfer Heide groß (neu)	1.223	581	2.478	
Summe Alternative 6.42	6.802	5.616	30.254	61

6.43 Alternative basierend auf maximaler Erweiterung Heidehof (6.22a) (Abb. 6.43):

- Erweiterungen der Teilräume Heidehof, Hohenseefeld (nach Westen, 6.24a)
- neuer Teilraum Merzdorfer Heide
- Wegfall der Teilräume Jüterbog-Börnickenberg und Werbig

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	WEA im Suchraum außerhalb Teilraum
6.22a Heidehof – große Erweiterung	1.523	574	3.659	

6.24a Hohenseefeld - Erweiterung Nordwest	1.017	1.324	3.226	
6.27 Dahme – Ost, große Erweiterung	1.834	1.304	5.839	
6.35 Merzdorfer Heide groß (neu)	1.223	581	2.478	
Summe Alternative 6.43	5.597	3.783	15.202	33

6.43a Variante von 6.43 (Abb. 6.43a)

- wie 6.43 nur mit Erweiterung von Hohenseefeld nach Osten (6.24b)
- neuer Teilraum Schlenzer-Wahlsdorfer Heide

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	WEA im Suchraum außerhalb Teilraum
6.22a Heidehof – große Erweiterung	1.523	574	3.659	
6.24b Hohenseefeld - Erweiterung Nordwest	1.546	1.470	6.177	
6.31b Schlenzer-Wahlsdorfer Heide (neu)	485	1.013	1.825	
6.27 Dahme – Ost, große Erweiterung	1.834	1.304	5.839	
6.35 Merzdorfer Heide groß (neu)	1.223	581	2.478	
Summe Alternative 6.43a	6.611	4.942	19.978	33

6.44 Alternative basierend auf maximaler Erweiterung von Werbig (6.23a) (Abb. 6.44):

- Erweiterungen der Teilräume: Werbig und Hohenseefeld Ost
- Neue Teilräume: Schlenzer-Wahlsdorfer Heide Ost und Merzdorfer Heide Ost (6.35a)
- Wegfall der Teilräume Jüterbog-Börnickenberg, Heidehof

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	WEA im Suchraum außerhalb Teilraum
6.23a Werbig-West - große Erweiterung	1.708	1.459	2.743	
6.24b Hohenseefeld - Erweiterung Nordwest	1.546	1.470	6.177	
6.27 Dahme – Ost, große Erweiterung	1.834	1.304	5.839	
6.31c Schlenzer-Wahlsdorfer Heide Ost (neu)	567	1.013	2.134	
6.35a Merzdorfer Heide Ost (neu)	782	549	1.922	
Summe Alternative 6.44	6.437	5.795	18.815	51

6.45a Alternative basierend auf Erhalt der Teilräume Heidehof und Werbig (Abb. 6.45a):

- maßvolle Erweiterungen der Teilräume Heidehof und Werbig, so dass beide Teilräume erhalten bleiben, Erweiterung Hohenseefeld-Ost
- neue Teilräume: Merzdorfer Heide Ost und Schlenzer-Wahlsdorfer Heide (groß)
- Wegfall Teilraum Jüterbog-Börnickenberg

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	WEA im Suchraum außerhalb Teilraum
6.22b Heidehof mit Erweiterung	849	315	3.074	
6.23b Werbig-West mit Erweiterung	649	941	2.772	
6.24b Hohenseefeld mit östl. Erweiterung	1.546	1.470	6.177	
6.27 Dahme – Ost, große Erweiterung	1.834	1.304	5.839	
6.31d Schlenzer-Wahlsdorfer Heide groß (neu)	877	1.013	2.424	
6.35a Merzdorfer Heide Ost (neu)	782	549	1.922	
Summe Alternative 6.45a	6.537	5.592	22.208	12

6.45b Variante von 6.45b (Abb. 6.45b):

- wie 6.45a nur mit Erweiterung Merzdorfer Heide (6.35) zulasten Schlenzer-Wahlsdorfer Heide (6.31)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	WEA im Suchraum außerhalb Teilraum
6.22b Heidehof mit Erweiterung	849	315	3.074	
6.23b Werbig-West mit Erweiterung	649	941	2.772	
6.24b Hohenseefeld mit östl. Erweiterung	1.546	1.470	6.177	
6.27 Dahme – Ost, große Erweiterung	1.834	1.304	5.839	
6.31e Schlenzer-Wahlsdorfer Heide (neu)	684	1.013	1.936	
6.35 Merzdorfer Heide groß (neu)	1.223	581	2.478	
Summe Alternative 6.45b	6.785	5.624	22.276	12

6.46 Prüfalternative (Abb. 6.46):

- keine Erweiterungen der Bestandsgebiete Heidehof, Werbig und Hohenseefeld
 - Neue Teilräume: Schlenzer-Wahlsdorfer Heide, Merzdorfer Heide (groß) und Buckow/Gebersdorf
 - Wegfall des Teilraums Jüterbog-Börnickenberg

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	WEA im Suchraum außerhalb Teilraum
6.22c Jüterbog Heidehof Bestand	585	160	2.873	
6.23c Werbig West Bestand	428	731	2.633	
6.24c Hohenseefeld Bestand	301	932	2.410	
6.27 Dahme – Ost, große Erweiterung	1.834	1.304	5.839	
6.31f Schlenzer-Wahlsdorfer Heide groß (neu)	1.215	1.130	2.007	
6.34 Gebersdorf (neu)	190	350	2.205	
6.35 Merzdorfer Heide groß (neu)	1.223	581	2.478	
Summe Alternative 6.46	5.776	5.188	20.445	19

6.5 Alternativenvergleich

Alternative	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	WEA im Suchraum außerhalb Teilraum
6.41 (Nullvariante)	2.361	7.079	27.991	0/148
6.42 (0,8)	6.802	5.616	30.254	61
6.43 (0,7)	5.597	3.783	15.202	33
6.43a (0,7)	6.611	4.942	19.978	33
6.44 (0,9)	6.437	5.795	18.815	51
6.45a (0,9)	6.537	5.592	22.208	12
6.45b (0,8)	6.785	5.624	22.276	12
6.46 (Prüfalternative) (0,9)	5.776	5.188	20.445	19
Durchschnitt aller 7 Alternativen	6.364	5.220	21.311	
6.99 (gesamter Suchraum)	15.369			

Die Suchraumalternativen lösen im Niederen Fläming relativ geringe Betroffenheit im Umkreis von 2 km aus und unterscheiden sich auch nur gering voneinander. Eine großes Flächenangebot bieten 6.42, 6.43a, 6.44 und 6.45, wobei 6.42 und 6.44 einen sehr hohen Verlagerungsbedarfs auslösen und deswegen ausscheiden. Die nachfolgende Tabelle zeigt die um den Verlagerungsbedarf bereinigten „Netto“-Flächengrößen:

Alternative	Fläche (ha)	Verlagerungsbedarf in Anzahl WKA	Fläche für Verlagerungsbedarf (ha)	„Netto“-Fläche bereinigt um Verlagerungsbedarf (ha)
6.42	6.802	61	871	5.931
6.43	5.597	33	471	5.126
6.43a	6.611	33	471	6.140
6.44	6.437	51	729	5.708
6.45a	6.537	12	171	6.366
6.45b	6.785	12	171	6.614
6.46	5.776	19	271	5.505
Durchschnitte	6.364	32	451	5.913

Einzuräumen ist, dass nach der Anwendung der Restriktionskriterien der Gruppe 3.2.1.4 von den weit über 6.000 ha liegenden Potenzialflächen der Alternative 6.45a „nur“ 4.200 ha als Eignungsgebiete Bestand haben (60%). Die Verringerung kam hierbei vor allem durch die Restriktionskriterien unter 3.2.1.4.1 (Artenschutz) und 3.2.1.4.3e i.V.m. 3.2.1.4.4c (Wald in exponierten Lagen bzw. Wald in waldarmen Gebieten) zustande, was im selben Maß aber auch die anderen Alternativen getroffen hätte. Alle Alternativen verlangen am Südhang des Niederen Flämings durch die teils inselartigen, teils auch weiten und zusammenhängenden Wälder eine sorgfältige landschaftliche Einbindung. Das Weiterverfolgen der Alternative 6.43a hätte durch die zuletzt genannten Restriktionskriterien Flächenverluste von jeweils rund 300 ha allein in den Teilräumen 6.22 und 6.35 bewirkt.

Wie schon im Vorflämung so zeigt sich auch im Niederen Flämung kein eindeutiger Favorit. Mit der Alternative 6.45 besteht aber eine günstige Planungsgrundlage für die Anwendung der weiteren Restriktionskriterien. Mit einer endgültigen Größe von ca. 4.200 ha der Eignungsgebiete Nr. 36, 37, 38, 39 und 40 sowie der Potenzialflächen Nr. 36a und 39a nach Plansatz 3.2.1 Satz 7 bis 9 (27% des Suchraumes und 62% der ergiebigsten Alternativen 6.45b) hat sich diese Lösung als sinnvoll und praktikabel erwiesen.

4.7 Alternativen im Suchraum 7 Südlicher Teltow (ca. 1.700 ha)

Im Bereich des südlichen Teltows und dem Übergang zur Luckenwalder Heide bildet sich nach Anwendung der Ausschlusskriterien bis einschließlich der Gruppe 3.2.1.2 ein ca. 1.660 ha großer Suchraum der Stufe 1b ab, der sich von der B 101 nördlich von Woltersdorf bis zur B 246 bei Schünow erstreckt. Der Umfang dieses Suchraums beträgt ca. 45 km, die größte diagonale Ausdehnung von Nordost nach Südwest etwa 11 km. Dieser Suchraum überschreitet somit die nach den Kriterien 3.2.1.3.2 und 3.2.1.3.3 gesetzten Obergrenzen und muss in kriteriengerechte Potenzialflächen (Teilräume) zerlegt werden. In einem Abstand von ca. 2 bis 3 km zu diesem großen Suchraum verbleiben weiter drei ca. 100 ha große Suchraumfläche bei Nunsdorf (7.35), Horstfelde (7.34) und Rehhagen (7.33), die sich wegen der Unterschreitung des Kriteriums 3.2.1.3.5 (5-km-Mindestabstand) im Fall Nunsdorf und Hostfelde gegenseitig ausschließen (Abb. 7.41). Jeder der Teilräume umfasst mit seinem 5-km-Abstandsbereich das heutige Bestandsgebiet „Christinendorf-Lüdersdorf“ (7.21) mit 13 WEA von denen sich 5 im Suchraum befinden. Die Nullfallprüfung ergibt daher eine nur 40 ha große Fläche, die wegen Ausschluss nach Kriterium 3.2.1.3.1 (Mindestgröße 100 ha) nicht weiter betrachtet werden muss.

Nach Herstellung kompakter Figuren nach Kriterium 3.2.1.3.4 lassen sich unter Berücksichtigung kriteriengerechter Flächenobergrenzen 3 Teilräume abbilden:

7.21 Erweiterung des bestehenden Windparks Lüdersdorf-Christinendorf nach Osten (290 ha)

7.31 von Westen ausgehend eine neue Fläche bei Wiesenhagen (807 ha)

7.32 Klein Schulzendorf (420 ha)

Aus den Teilräumen Nunsdorf (7.35) und Rehhagen (7.33) unter Ausschluss einer möglichen Erweiterung des Teilraums „Christinendorf-Lüdersdorf“ (7.21) eine ca. 220 ha große Alternative zu bilden, macht offensichtlich keinen Sinn, da aufgeteilt auf zwei Standorte ein geringerer Flächenertrag (als mit 7.21) erzielt würde und zudem die Bestandsanlagen ausgeschlossen blieben. Es ist daher vertretbar, für diesen Planungsfall keine Betroffenheitsanalyse durchzuführen.

7.41 Nord-Süd (Abb. 7.41)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
7.21 Lüdersdorf-Christinendorf	290	1.104	7.732	0
7.31 Wiesenhagen	807	728	5.264	
7.41 Ost-West	1.097	1.832	12.996	0

7.42 Mitte-Nordost (Abb. 7.42)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
7.34 Horstfelde	133	1.300	11.917	
7.32 Klein Schulzendorf	446	1.450	7.344	
7.42 Mitte-Ost	579	2.750	19.261	5

7.43 Süd-Ost (Abb. 7.43)

Teilräume	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Teilraum
7.31 Wiesenhagen	807	728	5.264	
7.33 Rehagen	111	2.636	8.818	
7.43 Süd-Mitte	918	3.364	14.082	5

7.5 Alternativenvergleich

Alternative	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Suchraum
7.41 Nord-Süd (1,7)	1.097	1.832	12.996	0
7.42 Mitte-Nordost (4,7)	579	2.750	19.261	5
7.43 Süd-Ost (3,66)	918	3.364	14.082	5
Durchschnitt Altern. 7.41 - 7.43	865	2.649	15.446	
7.99 (gesamter Suchraum)	2.641			

Der Alternativenvergleich zeigt, dass die Alternative 7.41 einen konkurrenzlos hohen Flächenenertrag erbringt ohne dabei eine deutlich höhere Betroffenheit im Nahbereich des 2-km-Umkreises auszulösen. Die Alternative 7.41 ist somit eindeutig die Vorzugsalternative. Wegen des ausbleibenden Flächenzuwachses erübrigt sich die Prüfung einer weiteren möglichen Alternative Wiesenhagen (7.31) und Horstfelde (7.34). Mit einer endgültigen Größe von ca. 400 ha der Eignungsgebiete Nr. 31 und 32 (36% der Fläche der Vorzugsalternative) hat sich diese Lösung als wenig ergiebig erwiesen. Wegen des Schutzbereiches des Seeadlers, der auch auf den nördlich des WEG 32 liegenden Suchraum 7.32 gewirkt hätte, bietet dieser Teil der Region keine bessere Lösung an.

Im Zug des Beteiligungsverfahrens zum Entwurf vom 26.04.2012 musste ein großer Teil der Teilraumfläche 7.31, das spätere Eignungsgebiet 32 wegen der Rücksichtnahme auf das Brutgebiet des Seeadlers entfallen. Dadurch hätte sich unter Berücksichtigung eines neuen 5-km-Abstandes zum Teilraum 7.21 (Eignungsgebiet 31) dieses um etwa 2 km in südwestliche Richtung vergrößern können, jedoch nur über bandartige Ausläufer (Kriterium 3.2.4.3.4). Auf eine Prüfung der so entstehenden Fläche wurde daher verzichtet.

4.8 Alternativen im Suchraum 8 Ziesar (ca. 530 ha)

Im Bereich Ziesar besteht heute ein Windpark bei Dretzen mit 10 Anlagen, von denen wegen des auf 1000 m vergrößerten Siedlungsabstands nur 6 im Suchraum liegen (Nullfall Abb. 8.01). Neben dem Teilraum Dretzen (8.21) bilden sich zwei weitere, kleinere Teilräume ab (Abb. 8.21):

8.31 Ziesar-Süd (Umgebung des Gewerbegebiets Ziesar an der A2) und

8.32 Buckau

Die Teilräume halten jeweils nur 1-3 km Abstand zu einander, so dass sie jeweils vollständig im 5-km-Umkreis eines benachbarten Teilraums liegen und daher nur einer von ihnen weiter entwickelt werden kann. Die Alternativenentwicklung beschränkt sich daher auf eine Auswahl zwischen den drei Teilräumen (Abb. 8.41 bis 8.43)

8.5 Alternativenvergleich Suchraum Ziesar

Alternative	Fläche (ha)	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km	Anlagen außerhalb Suchraum
8.41 Dretzen Erweiterung (1,0)	194	188	1.466	0
<i>8.41 Ziesar-Süd (6,6)</i>	<i>203</i>	<i>1.341</i>	<i>3.712</i>	<i>6</i>
<i>8.42 Buckau (5,0)</i>	<i>123</i>	<i>619</i>	<i>2.760</i>	<i>6</i>
Durchschnitt Altern. 8.41 - 8.42	173	716	2.646	
8.99 (gesamter Suchraum)	530			

Die Vorzugsalternative ist klar die Erweiterung des Teilraumes Dretzen unter Einschluss der vorhandenen Anlagen. Das Flächenangebot ist nur geringfügig kleiner als bei der Alternative Ziesar-Süd, aber größer als beim Teilraum Buckau. Die Alternative 8.41 löst die geringste Betroffenheit bei gleichzeitig geringstem Verlagerungsbedarf aus.

Anhang Betroffenheitsermittlung

1. Vorbemerkungen

Die nachfolgenden Tabellen belegen die Ermittlung der Betroffenheitswerte für alle Teilräume, die in die Alternativenprüfung eingegangen sind (siehe dazu auch auf S. 6). Jeder Teilraum wird durch eine Kennziffer (z. B. 2.21) eindeutig identifiziert und ist unter dieser Kennziffer in den grauen Alternativentabellen im vorangestellten Textteil wieder zu finden. Kennziffern beginnen immer mit der Nummer des Suchraumes (z. B. „2“ für Karower Platte bzw. „4“ für Zauche Ost) gefolgt von einem Punkt. Die darauf folgende Zahl zeigt an, um welche Art Teilraum es sich handelt:

- 0 steht für „Nullfall“ Bereich mit Bestandsanlagen
- 2 steht für Bestandsgebiet mit Erweiterung und
- 3 steht für „neue“ Fläche, d. h. für einen Teilraum in dem sich bislang keine Anlagen befinden

die nächste Ziffer stellt dann eine laufende Nummerierung dar, die aber auf Grund verschiedener Veränderungen während der Erarbeitung nicht durchgängig sein muss. In einer Reihe von Fällen folgt der dritten Ziffer noch ein Buchstabe. Dieser zeigt an, dass es sich um eine Variante des jeweiligen Teilraums handelt, die in der Regel dadurch zu Stande kommt, dass die Teilfläche in unterschiedlichen Alternativen wegen der Überschneidung mit jeweils anderen 5-km-Kreisen in unterschiedlicher Ausformung vorkommt.

2. Teilräume im Suchraum 2 Karower Platte

2.21 Teilraum Möthlitz, Erweiterung des Nullfalles auf 145 ha

Bei diesem Teilraum wurde zunächst mit Blick auf das Kriterium „Kompaktheit“ auf einen ca. 1 km langen, aber nur rund 100 m breiten, weit nach Westen ausgreifenden Streifen verzichtet, der bei nur 164 ha Größe des Teilraumes zu einem Umfang von mehr als 10 km geführt und bei der Anwendung des 5-km-Abstandes die kompakteren Figuren der benachbarten Teilräume wesentlich eingeschränkt hätte. Dadurch reduziert sich die Teilraumfläche auf 145 ha.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Möthlitz	196	196
Bahnitz	154	154
Nitzahn (im 2 km-Umkreis nur OT Nitzahn, teilweise, geschätzt)	100	411
Krahnepuhl	30	30
Brandenburg-Plaue (nur Neu-Plaue, geschätzt)	10	10
Brandenburg-Plaue (nur Siedlungsteile Gartenstadt, Charlottenhof, geschätzt)		1.275
Premnitz, Döberitz Ausbau		100
Premnitz Gapel		20
Jerchel		218
Briest		335
Fohrde mit Tieckow		1.950
Pritzerbe (ohne Seelensdorf)		1.169
Betroffenheit Teilraum Möthlitz	490	5.868

2.31 Teilraum Karower Platte Nord (Nitzahn-Bensdorf) auf 720 ha (Abb. 2.31)

Der Teilraum wird von zwei ca. 100m breiten Grabenbereichen durchschnitten, die im Abschnitt 3.1 als Vorranggebiet Freiraum festgesetzt werden sollen. Da die schmalen Grabenzonen (2.31a, Abb. 2.31) den Teilraum bei der Bestückung mit Windenergieanlagen nicht in erkennbare getrennte Teile gliedern, wird das Gebiet als räumliche Einheit betrachtet, die Grabenflächen jedoch vom der Größe abgezogen.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jerchel	218	218
Nitzahn (mitKnoblauch und Wendeburg)	411	411

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Bensdorf (im 2 km-Umkreis nur Altbensdorf und Vehlen)	689	1.303
Brandenburg-Plaue (im 2 km-Umkreis nur Neu-Plaue)	10	2.569
Lkrs. JL, Schlagenthin (im 2 km-Umkreis nur Kuxwinkel)	30	832
Lkrs. JL, Jerichow, Demsing (Groß- Kleindemsing, Kleinwusterwitz)		381
Brandenburg - Kirchmöser (nur nördliche Siedlungsteile, geschätzt)		500
Milow		1.313
Wusterwitz Siedlung (nur nördliche Siedlungsteile, geschätzt)		150
Woltersdorf		382
Bahnitz		154
Möthlitz		196
Briest		335
Krahnepuhl		30
Betroffenheit Teilraum Karower Platte Nord	1.358	8.774

2.31a Teilraum Karower Platte Nord Grenzgraben/Königsgraben (Abb. 2.31)

Die Grabenflächen 2.31a () werden als künftiges Vorranggebiet Freiraum aus den Suchraumflächen herausgerechnet.

2.31b Teilraum Vehlen – Nord, 87 ha (Abb. 2.32)

Der Teilraum bildet den Rest des Teilraumes, wenn der 5-km-Abstand vom Anlagenbestand des Gebiets Möthlitz (2.21) in das Gebiet Karower Platte Nord hinein gezogen wird. So entstehen dort zwei Teilflächen beidseits des Grenzgrabens, die zusammen lediglich 87 ha Größe erreichen. Sie werden daher in der weiteren Betrachtung nicht weiter verfolgt.

2.31c Teilraum Nitzahn-West, 222 ha (Abb. 2.32)

Der Teilraum entsteht unter Verzicht auf die Teilräume Möthlitz und Karower Platte Mitte 1, Teile nördlich der B 1, wenn der 5-km-Abstand von der B 1 nach Norden angewandt wird. So entstehen dort zwei Teilflächen beidseits des Grenzgrabens, die zusammen lediglich 87 ha Größe erreichen. Sie werden daher in der weiteren Betrachtung nicht weiter verfolgt.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Nitzahn (im 2- km-Umkreis ohne Ortsteil Wendeberg)	384	411
Jerchel	218	218
Milow		1.313
Bahnitz		154
Möthlitz		196
Bensdorf (nur Ortsteile Vehlen, Neu- und Altbensdorf)		1.303
Lkrs. JL, Jerichow-Demsing (nur OT Groß-, Kleindemsing, Kleinwusterwitz)		381
Lkrs. JL, Jerichow-Schlagenthin		832
Betroffenheit Teilraum Nitzahn-West	602	4.808

2.32 Teilraum Karower Platte Mitte auf 564 ha (Abb. 2.31)

Der Teilraum Karower Platte Mitte lässt sich durch den Elbe-Havel-Kanal und die schmalere Trasse der B 1 ebenfalls in drei Teile trennen. Ihre Teilflächen sind unter 2.32a (Vehleener Bauernheide nördlich B 1), 2.32b (Herrenhölzer, zwischen B1 und Magdeburger Bahn) und 2.32c (Gollwitz-Nordwest südlich Magdeburger Bahn) beschrieben.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Bensdorf (im 2-km-Umkreis nur Vehlen und Herrenhölzer sowie Teile von Neu- und Altbensdorf, geschätzt)	170	0

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Warchau-Gollwitz	77	77
Lkrs. JL, Jerichow, Großdemsin	125	0
Lkrs. JL, Jerichow-Kade (im 2-km-Umkreis nur OT Kade-Neubuchholz)	520	720
Knoblauch		120
Bensdorf		1.303
Warchau		170
Wusterwitz		3.120
Lkrs. JL, Jerichow, Karow		453
Lkrs. JL, Jerichow, Demsin (mit Kleindemsin und Kleinwusterwitz)		381
Lkrs. JL, Jerichow, Roßdorf		520
Lkrs. JL, Jerichow Schlagentin		832
Betroffenheit Teilraum Karower Platte Mitte	892	7.696

2.32a Teilraum Vehlener Bauernheide, 194 ha (Abb. 2.32)

Der Teilraum bildet nur den nördlichen Teil von Teilraum 2.32, er wird im Süden durch die B 1 begrenzt.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Bensdorf (nur Vehlen, Altbensdorf tw.)	150	0
Lkrs. JL, Jerichow, Großdemsin	125	0
Lkrs. JL, Jerichow, nur Kade-Neubuchholz, geschätzt	70	0
Bensdorf		1.303
Wusterwitz (nur Ortsteil Siedlung teilweise, geschätzt)		250
Knoblauch		120
Lkrs. JL, Jerichow-Demsin (Groß- und Kleindemsin)		250
Lkrs. JL, Jerichow-Kade (mit Belicke und Neubuchholz)		720
Lkrs. JL, Jerichow, Schlagentin		832
Lkrs. JL, Jerichow, Roßdorf		520
Betroffenheit Teilraum Vehlener Bauernheide	345	3.995

2.32b Herrenhölzer, 223 ha (Abb. 2.32)

Der Teilraum bildet den mittleren Teil der Karower Platte Mitte 1 zwischen B 1 und Elbe-Havel-Kanal

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Bensdorf: im 2-km-Umkreis nur Herrenhölzer sowie Alt- und Neubensdorf, teilweise, geschätzt	150	0
Lkrs. JL, Jerichow: im 2-km-Umkreis nur Kade-Neubuchholz, geschätzt	70	70
Bensdorf		1.303
Gollwitz		77
Warchau		170
Wusterwitz		3.120
Brandenburg-Kirchmöser (nur nordwestlicher Siedlungsteil, geschätzt)		150
Lkrs. JL, Jerichow-Kade (geschätzt)		450
Lkrs. JL, Jerichow-Karow		453
Betroffenheit Teilraum Herrenhölzer	220	5.793

2.32c Gollwitz Nordwest, 134 ha (Abb. 2.32)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Gollwitz	77	77
Lkrs. JL, Jerichow, Kade und Schleuse Kade	520	520
Bensdorf (Neu- und Altbensdorf, Vehlen)		1.303
Warchau		170
Wusterwitz (<i>Wusterwitz-Siedlung und Wusterwitz-West, teilweise, geschätzt</i>)		2.000
Lkrs. JL, Jerichow, Großdemsin		125
Lkrs. JL, Jerichow, Karow		453
Lkrs. JL, Jerichow, <i>OT Belicke (geschätzt)</i>		200
Betroffenheit Teilraum Gollwitz Nordwest	597	4.848

2.33 Teilraum Karower Platte Süd (Zitz-Warchau) 442 ha (Abb. 2.31)

Der Teilraum der Karower Platte Süd schließt nördlich an den Bestand von 22 Anlagen im SPA-Gebiet Fiener Bruch an. Seine mögliche Nutzung und Ausdehnung hängt von der Entwicklung im Suchraumteil Karower Platte-Mitte ab. Diese gesamte Fläche setzt einen Verzicht des Teilraumes Mitte voraus.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Zitz	304	304
Gollwitz	77	77
Warchau	170	170
Lkrs. JL, Jerichow, Kade	450	450
Lkrs. JL, Jerichow, Karow (<i>im 2-km-Umkreis nur Siedlungsteil Elisenu, geschätzt</i>)	50	0
Lkrs. JL, Jerichow, Karow		453
Lkrs. JL, Jerichow, Belicke und Neubuchholz		270
Viesen		182
Rogäsen		250
Wusterwitz		3.120
Bensdorf (nur Herrenhölzer)		26
Betroffenheit Teilraum Karower Platte Süd (Zitz)	1.051	5.302

2.33a Teilraum Karower Platte Süd klein (Gollwitz-Süd) 102 ha (Abb. 2.31)

Nur wenn dort auf den Bereich Gollwitz-Nordwest (2.32c) verzichtet und mit dem Südrand der Fläche Herrenhölzer am Elbe-Havel-Kanal etwas nach Norden zurückgewichen wird, lässt sich nördlich des heutigen Anlagenbestandes überhaupt eine Fläche mit mehr als 100 ha abgrenzen.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Gollwitz	77	77
Warchau	170	170
Rogäsen		250
Viesen		182
Wusterwitz (<i>ohne nordöstliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		2.700
Zitz		304
Lkrs. JL, Jerichow, Karow		453
Betroffenheit Teilraum Karower Platte Süd klein	247	4.136

3. Teilräume im Suchraum 3 Westliche Zauche

3.1 Nullfälle mit bestehenden Anlagen

Suchraum Zauche West, Nullfall, 709 ha, 32 Anlagen (Abb 3.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2km	Einwohner Umkreis 5 km
Michelsdorf	583	583
Grebs	631	631
Netzen	686	686
Nahmitz	590	590
Prützke	535	535
Golzow-Pernitz	300	0
Golzow-Grüneiche	120	0
Krahne (2000m 75%)	410	551
Lenin (2000m nur westlicher Teil 5%)	150	3.316
Damsdorf		1.695
Trechwitz		339
Rädel		525
Golzow		1.334
Reckahn		417
Rietz		447
Brandenburg, Götting (5%)		40
Betroffenheit Teilraum Lehnin Nullfall	4.005	11.689

3.2. Suchraumteile mit bestehenden Anlagen und Erweiterungen

3.41 Teilraum Golzow-Krahne-Prützke, große Erweiterung Ost auf 1.911 ha (Abb. 3.41)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2km	Einwohner Umkreis 5 km
Krahne	551	551
Golzow (2000m nur Grüneiche und nördlicher Teil OT Golzow)	788	1.335
Oberjünne	97	97
Prützke	535	535
Grebs	315	315
Michelsdorf (2000m nur Siedlungsweg, geschätzt)	50	583
Netzen	686	686
Reckahn		417
Michelsdorf		583
Rietz		447
Cammer		492
Nahmitz (50%)		290
Lehnin (10%)		330
Rädel (15%)		80
Brandenburg-Götting (5%)		40
Damelang (10%)		30
Betroffenheit Teilraum Golzow-Krahne-Prützke, gr. Erweiterung	3.022	6.811

3.42 Teilraum Golzow-Krahne-Prützke, Erweiterung Nordwest auf 979 ha und Teilraum Lehnin Erweiterung Ost auf 167 ha, Neubaufäche Cammer 112 ha (Abb. 3.42)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2km	Einwohner Umkreis 5 km
Prützke	535	535
Reckahn	417	417
Netzen	686	686
Nahmitz	590	590

Michelsdorf	583	583
Krahne	551	551
Lehnin (2000m nur westlicher Teil ca.70%)	2.300	3.316
Golzow (2000 m nur <i>Pernitz und Grüneiche</i>)	420	1.335
Oberjünne	97	97
Cammer	492	492
Reckahn	417	417
Brandenburg – Götting (2000 m 70%)	590	846
Brandenburg – Schmerzke Neu-Schmerzke (30%)		320
Brandenburg – Wilhelmsdorf, Eigene Scholle, Götting (geschätzt)		2.750
Grebs		631
Rietz		447
Trechwitz		339
Damsdorf (80%)		1.360
Emstal		373
Rädel		525
Damelang-Freienthal		518
Betroffenheit Teilraum Erweiterung Golzow-Krahne-Prütze	7.678	17.128

3.43 Zusammenschluss Teilräume Golzow-Krahne-Prütze und Lehnin-Kaltenhausen auf 1.259 ha (Abb. 3.43)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2km	Einwohner Umkreis 5 km
Lehnin (2000 m nur westlicher Teil 60%)	2.000	3.316
Grebs	315	315
Netzen	686	686
Michelsdorf	583	583
Nahmitz	590	590
Prütze	535	535
Oberjünne	97	97
Krahne		551
Reckahn		417
Rietz		447
Damsdorf (80%)		1.360
Trechwitz		339
Golzow		1.335
Rädel		525
Emstal		373
Brandenburg Götting (5%)		40
Betroffenheit Teilraum Golzow-Krahne-Prütze und Lehnin	4.806	11.509

3.44 Teilraum Lehnin-Kaltenhausen, Erweiterung nach Südwesten auf 1.074 ha, Neubaufäche Reckahn 341 ha (Abb. 3.44)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2km	Einwohner Umkreis 5 km
Golzow (2000m nur nördlicher Teil 30%)	400	1.335
Grebs	315	315
Lehnin (2000m nur westlicher Teil 60%)	2.000	3.316
Michelsdorf	583	583
Nahmitz	590	590
Netzen	686	686
Oberjünne	97	97
Prütze	535	535
Krahne (2000m nur östlicher Teil 80%)	440	551
Brandenburg, Götting (2000m nur südlicher Teil 90%)	780	864
Rietz		447

Ortslage	Einwohner Umkreis 2km	Einwohner Umkreis 5 km
Damsdorf (80%)		1.360
Trechwitz		339
Cammer		492
Rädel		525
Emstal		373
Brandenburg Stadt, zw. Havel und Magdeburger Bahn		15.000
Brandenburg Schmerzke, Neuschmerzke		972
Brandenburg Eigene Scholle, Wilhelmsdorf		2.500
Betroffenheit Teilraum Lehnin und Erweiterung Südwest	6.426	30.880

3.45 Teilraum Oberjünne – Grebs, 1.572 ha, Rietzer Berg neu, 212 ha (Abb. 3.45)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2km	Einwohner Umkreis 5 km
Brandenburg, Schmerzke, Neuschmerzke	972	972
Rietz	447	447
Prützke (2000m nur nördlicher Teil 5%)	25	535
Cammer	492	492
Golzow (2000m nur nördlicher Teil 60%)	800	1.335
Oberjünne	97	97
Grebs	315	315
Michelsdorf (2000m nur südlicher Teil 30%)	180	583
Schenkenberg (20%)		300
Netzen		686
Nahmitz		590
Lehnin (50%)		1.658
Rädel		525
Damelang		250
Krahne		551
Reckahn (50%)		210
Brandenburg Altstadt, nördl. der Havel, Mötzower Vorstadt		20.000
Brandenburg Eigene Scholle		2.500
Brandenburg Wust		376
Brandenburg Gollwitz		472
Brandenburg Klein Kreutz (30%)		210
Betroffenheit Teilraum Oberjünne-Grebs	3.328	33.104

4. Teilräume im Suchraum 4 Östliche Zauche (4.800 ha)

Auf dem östlichen Teil des Höhenrückens der Zauche selbst stehen bislang keine Anlagen. Lediglich in Sichtweite des Ostabfalls zum Urstromtal drehen sich seit 2010/2011 bei Schlalach 16 Anlagen, davon 11 innerhalb des Suchraumes. Diese Suchraumfläche umfasst 395 ha, davon 113 ha als Nullfall. Größere, bisher nicht für die Windenergie genutzte Suchraum-Teilflächen liegen nördlich davon und zwar in der Bliesendorfer Heide entlang der A 2/A 9/A 10 auf 1.200 ha, im Waldgebiet zwischen Beelitz-Fichtenwalde, Borkheide und Borkwalde auf ca. 1.000 ha, östlich von Wittbrietzen auf 1.472 ha und östlich von Brück-Neuendorf zwischen A 9 und B 246 auf 279 ha. Der Nullfall umfasst hier somit nur einen Teilraum mit lediglich 113 ha und den 11 Anlagen. Somit besteht ein größerer Spielraum in und mit bisher unbebauten Teilräumen.

4.01 Teilraum Beelitzer Sander Nullfall „Schlalach“, 113 ha (Abb. 4.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Brück OT Neuendorf (5-km in Zahlen bei Brück enthalten)	267	
Deutsch Bork	125	125
Schalach	322	322
Alt Bork		148

Borkheide		1.857
Brachwitz		185
Brück (<i>ohne Ortslagen Gömnigk und Trebitz, geschätzt</i>)		2.731
Nichel		244
Jeserig		80
Linthe		628
Betroffenheit Teilraum Schlalach Nullfall	714	6.320

4.21 Teilraum „Schlalach-Bork“, 394 ha (Abb. 4.41)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Alt Bork	148	148
Deutsch Bork	125	125
Brück OT Neuendorf (<i>im 5-km in Zahlen bei Brück enthalten</i>)	267	0
Schlalach	322	322
Brück (<i>ohne Ortslagen Gömnigk u. Trebitz, geschätzt</i>)		2.731
Borkheide		1.857
Salzbrunn mit Birkhorst		184
Schäpe		145
Brachwitz		185
Linthe		628
Jeserig		80
Nichel		244
Buchholz/Zauche (<i>nur Siedlungsteile Bahnhofstraße, geschätzt</i>)		50
Betroffenheit Teilraum Schlalach-Bork	862	6.699

4.31 Teilraum „Bliesendorfer Heide – West“ auf 948 (Abb. 4.41)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Göhlsdorf	1.122	1.122
Plötzin (<i>2-km nur Alt-Plötzin, geschätzt</i>)	600	1.128
Bliesendorf	377	377
Damsdorf (<i>im 2-km-Umkreis nur südwestl. Siedlungsteil, geschätzt</i>)	150	1.695
Emstal	0	373
Busendorf (<i>im 2-km-Umkreis nur nördl. Siedlungsteil, geschätzt</i>)	320	637
Plötzin (<i>im 2 km Umkreis nur Altplötzin</i>)	364	654
Borkwalde (<i>nur nördliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		1.200
Fichtenwalde		2.757
Ferch (<i>nur westliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		870
Glindow		3.272
Bochow		554
Nahmitz		590
Lehnin		3.316
Plessow		316
Rädel		525
Derwitz (<i>nur südlicher Teil geschätzt</i>)		150
Betroffenheit Teilraum Bliesendorfer Heide-West	2.933	19.536

4.32 Teilraum „Bliesendorfer Heide– Ost“ auf 1.189 ha (Abb. 4.42)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Busendorf (<i>im 2-km-Umkreis nur nördl. Siedlungsteile, geschätzt</i>)	500	637
Fichtenwalde (2000m 10%)	280	2.757
Ferch (<i>im 2-km-Umkreis nur westl. Siedlungsteile, geschätzt</i>)	500	1.745

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Bliesendorf	377	377
Glindow (2000m 10%)	330	3.272
Emstal (2-km nur Siedlungsteil Bliesendorfer Str., geschätzt)	50	373
Damsdorf (nur südöstl. Siedlungsteile, geschätzt)		500
Göhlsdorf		1.122
Plötzin (nur Alt-Plötzin, geschätzt)		600
Werder (Havel) OT Petzow (geschätzt)		200
Fichtenwalde		2.757
Borkwalde (nur nördl. Siedlungsteil, geschätzt)		500
Lehnin		3.316
Rädel (nur östliche Siedlungshälfte, geschätzt)		270
Betroffenheit Teilraum Bliesendorfer Heide-Ost	2.037	18.426

4.33 Teilraum „Reesdorfer/Schäper Heide 1“ auf 833 ha (Abb. 4.41)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Beelitz – Heilstätten	440	440
Borkheide (im 2-km-Umkreis nur östl. Siedlungshälfte, geschätzt)	930	1.857
Borkwalde (im 2-km-Umkreis nur östl. Siedlungshälfte, geschätzt)	780	1.564
Fichtenwalde (im 2-km-Umkreis nur südl. Siedlungshälfte, geschätzt)	1.360	2.725
Reesdorf	119	119
Schäpe	145	145
Alt Bork		148
Beelitz		6.224
Busendorf		637
Elsholz		346
Ferch (nur Siedlungsteile Beelitzer Straße, geschätzt)		100
Salzbrunn mit Birkhorst		184
Betroffenheit Teilraum Reesdorf/Schäper Heide 1	3.774	14.489

4.34 Teilraum „Wittbrietzen“ auf 1.471 ha (Abb. 4.41)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Kemnitz	111	111
Lühsdorf	70	70
Elsholz	346	346
Rieben	332	332
Wittbrietzen	497	497
Beelitz-Schönefeld (geschätzt, bei 5-km-Umkreis in Beelitz enthalten)	110	0
Beelitz (im 2-km-Umkreis nur südliche Siedlungsteile, geschätzt)	600	5.455
Dobbrikow ((im 2-km-Umkreis nur westl. Siedlungsteil, geschätzt)	20	431
Schlunkendorf		226
Buchholz/Zauche		398
Zauchwitz mit Körzin		292
Hennickendorf (nur westl. Siedlungsteil, geschätzt)		130
Nettgendorf		121
Zülichendorf		240
Niebelhorst		61
Niebel		111
Salzbrunn		184
Schäpe		145
Reesdorf		119
Betroffenheit Teilraum Wittbrietzen	2.086	9.269

4.35 Teilraum „Reesdorfer/Schäper Heide 2 Nord“ auf 146 ha (Abb. 4.43)

Die Reduzierung der Reesdorf/Schäper Heide auf einen kleinen Teil im Norden ergibt sich aus dem 5-km-Abstand von der Teilfläche Borker Heide (4.35).

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Beelitz - Heilstätten (bei 5-km-Umkreis in Beelitz enthalten)	440	0
Borkwalde (im 2-km-Umkreis nur östl. Siedlungshälfte, geschätzt)	780	1.564
Fichtenwalde (im 2-km-Umkreis nur südl. Siedlungshälfte, geschätzt)	1.360	2.725
Borkheide		1.857
Reesdorf		119
Alt Bork		148
Schäpe		145
Beelitz (nur Siedlungsteile westlich Berliner Straße, geschätzt)		5.000
Busendorf		637
Ferch (nur Siedlungsteile Beelitzer Straße, geschätzt)		100
Betroffenheit Teilraum Reesdorf/Schäper Heide 2 Nord	2.580	12.295

4.36 Teilraum „Borker Heide“, 275 ha (Abb. 4.43)

Diese Teilfläche soll einer Alternativenentwicklung Raum geben, die sich aus dem Brücker Urstromtal durch Verzicht auf die Fläche bei Schlalach zugunsten der Borker Heide zurückzieht. Dadurch entsteht jedoch ein erheblicher Verlagerungsbedarf von 11 Anlagen innerhalb des Suchraumes.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Borkheide (nur südliche Siedlungsteile, geschätzt)	620	1.857
Alt Bork	148	148
Schäpe	145	145
Salzbrunn (im 2-km-Umkreis nur Birkhorst)	49	184
Neuendorf (bei 5-km-Umkreis in Wert von Brück enthalten)	267	0
Borkwalde (nur südl. Siedlungshälfte, geschätzt)		780
Brück (nur nordöstl. Siedlungsteil einschl. Neuendorf, geschätzt)		750
Deutsch Bork		125
Elsholz		346
Reesdorf		119
Betroffenheit Teilraum Borker Heide	1.229	4.454

5. Teilflächen im Suchraum Vorfläming Niemeck-Treuenbrietzen

Der Vorfläming erstreckt sich von der A 9 südlich der AS Brück bis in den westlichen Niederen Fläming westlich von Jüterbog. Der Raum ist vorgeprägt durch einen großen Bestand mit 89 Anlagen zwischen der B 2 und der B 102 und durch zwei weitere Gebiete bei Niemeck mit 16 Anlagen und nördlich des Alten Lagers auf Gemarkung Jüterbog mit 18 Anlagen. Weitere 22 Anlagen befinden außerhalb des Suchraumes.

Daraus ergeben sich die folgenden drei „Nullfälle“:

5.11 Teilraum Niemeck Nullfall, 129 ha, 9 Anlagen (Abb. 5.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Haseloff	107	107
Niemeck (im 2-km-Umkreis nur östliche Siedlungshälfte, geschätzt)	899	1.798
Rietz (im 2-km-Umkreis nur Neu Rietz)	13	169
Dahnsdorf		411
Grabow		126

Niederwerbig		66
Pflügkuff		37
Betroffenheit Teilraum Niemeck	1.019	2.714

5.12 Teilraum Feldheim-Lüdendorf-Lindow, Nullfall, 620 ha, 82 Anlagen (Abb. 5.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Danna	93	93
Eckmannsdorf	85	85
Feldheim	130	130
Lindow	149	149
Marzahna (im 2-km-Umkreis nur östl. Siedlungshälfte, geschätzt)	175	349
Schönefeld	92	92
Schwabeck	89	89
Wergzahna	81	81
Dietersdorf		163
Feldheim		130
Frohnsdorf		391
Klausdorf		71
Kurzlippsdorf		82
Lüdendorf		67
Malterhausen		394
Pflügkuff		37
Tiefenbrunnen		17
Betroffenheit Teilraum Feldheim-Lüdendorf-Lindow	894	2.420

5.13 Teilraum Altes Lager, Nullfall, 212ha, 15 Anlagen (Abb. 5.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Altes Lager (im 2-km-Umkreis nur west. Siedlungshälfte, geschätzt)	810	1.620
Bardenitz		334
Frohnsdorf		391
Klausdorf		71
Lindow		82
Malterhausen		394
Tiefenbrunnen		17
Betroffenheit Teilraum Altes Lager	810	2.909

5.2 Suchraum-Teilflächen als mögliche Erweiterungen der Teilräume aus 5.1

Wegen des großen Anlagenbestands unter 5.02 (s. o.) beginnt die Suche nach Teilräumen für die Alternativenentwicklung zunächst bei möglichen Bestandserweiterungen der Nullfälle. Die Erweiterungsmöglichkeiten des Gebiets Feldheim – Lüdendorf – Lindow sind wegen der Größe des heutigen Bestandes begrenzt: Das Gebiet ist bei vergleichsweise geringer Nettofläche von 620 ha mit einem Umfang von 19,7 km bereits so ausgedehnt, dass es in der heutigen Form schon an die bisherige Höchstgrenze von 20 km Umfang stößt. Die Erweiterungen lassen sich daher nur durch Abrundungen in der Kontur vornehmen, wodurch eine Flächenverdoppelung ohne Überschreitung des Höchstumfangs erreichbar ist. Vier nach ihrer Lage verschiedene Teilräume sind dabei möglich (Nr. 5.21 bis 5.23), deren Größe je nach Rücksichtnahme auf benachbarte Teilräume schwankt. Ebenfalls vier alternative Erweiterungsmöglichkeiten wurden für das Gebiet Altes Lager (5.25a bis 5.25d) gefunden, während der Teilraum Niemeck nur in einer, westlichen Richtung (5.24) erweiterbar ist. Als Erweiterung sind auch Teilräume anzusehen, die auf dem Anlagenbestand westlich der B 2 bei Marzahna aufbauen (5.26a und 5.26b).

5. 21 Teilraum Feldheim – Lüdendorf – Lindow Mitte 1.252 ha (Abb. 5.21)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Lindow	149	149
Eckmannsdorf	85	85
Danna	93	93
Schönefeld	92	92
Wergzahna	81	81
Marzahna	349	349
Feldheim	130	130
Schmögelsdorf	51	51
Schwabeck	89	89
Dietersdorf		163
Pflügkuff		37
Zeuden		103
Lobbese (<i>nur östliche Siedlungshälfte, geschätzt</i>)		71
Lüdendorf		67
Frohnsdorf		391
Klausdorf		71
Lindow		149
Malterhausen		394
Kurzlippsdorf		82
Kaltenborn		83
Dalichow		29
Blönsdorf (<i>nur westliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		150
Lkrs. WB: Kropfstädt (<i>ohne südliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		1.250
Lkrs. WB: Zahna-Klebitz		215
Lkrs. WB: Zahna-Rahnsdorf		185
Betroffenheit Teilraum Feldheim-Lüdendorf-Lindow Mitte	1.119	4.559

5. 22 Teilraum Feldheim – Lüdendorf – Lindow Nordost, 1.504 ha (Abb. 5.22)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Dietersdorf	163	163
Lüdendorf	67	67
Schwabeck	89	89
Feldheim	130	130
Lindow	149	149
Eckmannsdorf	85	85
Danna	93	93
Schönefeld	92	92
Rietz		169
Treuenbrietzen (<i>nur östliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		100
Frohnsdorf		391
Klausdorf		71
Malterhausen		394
Kaltenborn		83
Dalichow		29
Kurzlippsdorf		82
Blönsdorf		435
Mellnsdorf (<i>nur nördliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		30
Wergzahna		81
Marzahna		349

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Pflügkuff		37
Schmögelsdorf		51
Lkrs. WB: Zahna-Klebitz		215
Betroffenheit Teilraum Feldheim-Lüdendorf-Lindow Nordost	868	3.385

5. 23 Teilraum Feldheim – Lüdendorf – Lindow Südwest 1, 1.420 ha (Abb. 5.23)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Lindow	149	149
Eckmannsdorf	85	85
Danna	93	93
Schönefeld	92	92
Wergzahna	81	81
Feldheim	130	130
Marzahna	349	349
Schwabeck	89	89
Lüdendorf	67	67
Schmögelsdorf	51	51
Dietersdorf		163
Zeuden (<i>nur östliche Siedlungshälfte, geschätzt</i>)		52
Pflügkuff		37
Lobbese (<i>nur östliche Siedlungshälfte, geschätzt</i>)		71
Frohnsdorf		391
Kurzlippsdorf		82
Malterhausen		394
Kaltenborn		83
Dalichow		29
Blönsdorf		435
Lkrs. WB: Kropstadt (<i>ohne südliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		1.250
Lkrs. WB: Zahna-Klebitz		215
Lkrs. WB: Zahna-Rahnsdorf		185
Betroffenheit Teilraum Feldheim - Lüdendorf - Lindow Südwest 1	1.186	4.573

5. 23c Teilraum Feldheim – Lüdendorf – Lindow Nord 2, 1.342 ha (Abb. 5.24)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Lindow (<i>im 2-km-Umkreis nur westliche Siedlungshälfte, geschätzt</i>)	50	149
Eckmannsdorf	85	85
Danna	93	93
Schönefeld	92	92
Wergzahna	81	81
Marzahna	349	349
Feldheim	130	130
Lüdendorf	67	67
Schwabeck	89	89
Schmögelsdorf	51	51
Malterhausen		394
Kaltenborn		83
Dalichow		29
Kurzlippsdorf		82
Blönsdorf (<i>nur nördliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		145
Pflügkuff		37
Dietersdorf		163

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Frohnsdorf		391
Klausdorf		71
Lkrs. WB: Kropbstädt (<i>geschätzt</i>)		1.250
Betroffenheit Teilraum Feldheim-Lüdendorf-Lindow Nord	1.087	3.831

5.24 Teilraum Niemegek Ost, 545 ha (Abb. 5.21)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Niemegek	1.798	1.798
Dahnsdorf (<i>im 2-km-Umkreis nur östliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)	100	411
Mörz	186	186
Locktow (<i>im 2-km-Umkreis nur südliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)	60	129
Grabow	126	126
Haseloff	107	107
Rietz (<i>im 2-km-Umkreis nur Neu-Rietz</i>)	13	265
Neuendorf bei Niemegek		72
Neschholz		145
Ziezow		124
Jeserig (<i>nur westliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		20
Niederwerbig		66
Pflügkuff		37
Zeuden		103
Betroffenheit Teilraum Niemegek Ost	2.390	3.589

5.25a Teilraum Altes Lager Erweiterung Ost, 222 ha (Abb. 5.21)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Altes Lager (<i>2-km nur westl. Siedlungshälfte, geschätzt</i>)	810	1.620
Klausdorf	71	71
Tiefenbrunnen	17	17
Bardenitz-Pechüle		334
Frohnsdorf		391
Lindow		82
Malterhausen		394
Kaltenborn		83
Niedergörsdorf (<i>ohne Siedlungsteil Bahnhof, geschätzt</i>)		420
Neuheim		280
Jüterbog (<i>nur Ortsteil Neues Lager, geschätzt</i>)		50
Betroffenheit Teilraum Altes Lager Ost	898	3.742

5.25b Teilraum Altes Lager Erweiterung Ost und West 1, klein, 392 ha (Abb. 5.22)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2km	Einwohner Umkreis 5 km
Altes Lager (<i>im 2-km-Umkreis nur westl. Siedlungshälfte, geschätzt</i>)	810	1.620
Klausdorf	71	71
Tiefenbrunnen	17	17
Bardenitz-Pechüle		334
Frohnsdorf		391
Lindow		82
Malterhausen		394
Kaltenborn		83

Niedergörsdorf (<i>ohne Siedlungsteil Bahnhof, geschätzt</i>)		420
Neuheim		280
Jüterbog (<i>nur Ortsteil Neues Lager, geschätzt</i>)		50
Betroffenheit Teilraum Altes Lager Ost	898	3.742

5.25c Teilraum Altes Lager Erweiterung Südwest 1, groß, 581 ha (Abb. 5.23)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2km	Einwohner Umkreis 5 km
Altes Lager (<i>im 2-km-Umkreis nur westl. Siedlungshälfte, geschätzt</i>)	810	1.620
Klausdorf	71	71
Tiefenbrunnen	17	17
Malterhausen	394	394
Lindow (<i>im 2-km-Umkreis nur nördliche Siedlungshälfte, geschätzt</i>)	41	82
Niedergörsdorf (<i>ohne Siedlungsteil Bahnhof, geschätzt</i>)		420
Bardenitz-Pechüle		334
Eckmannsdorf		85
Neuheim		280
Jüterbog (<i>nur Ortsteil Neues Lager, geschätzt</i>)		50
Frohnsdorf		391
Betroffenheit Teilraum Altes Lager Südwest 1	1.333	3.744

5.25d Teilraum Altes Lager große Erweiterung, 1.142 ha (Abb. 5.24)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Altes Lager (<i>im 2-km-Umkreis nur westl. Siedlungshälfte, geschätzt</i>)	810	1.620
Frohnsdorf	391	391
Klausdorf	71	71
Lindow	82	82
Malterhausen	394	394
Tiefenbrunnen	17	17
Bardenitz-Pechüle		334
Eckmannsdorf		85
Danna		93
Kaltenborn		83
Lüdendorf		67
Neuheim		280
Niedergörsdorf		471
Treuenbrietzen (<i>nur südliche Siedlungsteile, geschätzt</i>)		500
Betroffenheit Teilraum Altes Lager große Erweiterung	1.765	4.488

5.26a Marzahna West, klein, 250 ha (Abb. 5.22)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Lobbese	142	142
Marzahna	349	349
Pflügkuff	37	37
Zeuden	103	103
Hohenwerbig		152
Zixdorf		71
Dietersdorf		163
Schwabeck		89
Feldheim		130
Schmögelsdorf		51
Wergzahna		81

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Lkrs. WB: Wittenberg-Kroppstädt (<i>geschätzt</i>)		1.250
Lkrs. WB: Wittenberg-Bossdorf (<i>ohne OT Kerzendorf, geschätzt</i>)		500
Betroffenheit Teilraum Marzahna West klein	631	3.118

5.26b Marzahna West, groß, 487 ha (Abb. 5.24)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Lobbese	142	142
Marzahna	349	349
Pflügkuff	37	37
Zeuden	103	103
Schmögelsdorf	51	51
Hohenwerbig		152
Zixdorf		71
Dietersdorf		163
Feldheim		130
Schwabeck		89
Wergzahna		81
Lkrs. WB: Wittenberg-Kroppstädt (<i>geschätzt</i>)		1.250
Lkrs. WB, Wittenberg-Bossdorf (<i>ohne OT Kerzendorf, geschätzt</i>)		500
Betroffenheit Teilraum Marzahna West groß	682	3.118

5.3 Neue Flächen

Neue Flächen im Suchraum Vorfläming ergeben sich an drei Standorten: Längs der A 9 nördlich von Niemegek (5.33), entlang der B 102 zwischen Treuenbrietzen und Niemegek (5.32) sowie südlich von Treuenbrietzen beidseits der B 2 (5.31). Ihre Ausdehnung hängt in jedem Fall von der Ausdehnung der Erweiterungsflächen ab, d.h. keine dieser neuen Flächen kann wegen des 5-km-Abstandes ohne Beschneidung der Bestandsgebiete entwickelt werden.

5.31 Teilraum Dietersdorf – Pflügkuff - Rietz, 1.355 ha (Abb. 5.32)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Hohenwerbig	152	152
Rietz	313	313
Treuenbrietzen (<i>im 2-km-Umkreis nur südwestlicher Siedlungsteil, geschätzt.</i>)	200	4.715
Dietersdorf	163	163
Pflügkuff	37	37
Zeuden	103	103
Niemegek		1.798
Haseloff		107
Frohnsdorf		391
Lüdendorf		67
Feldheim		130
Schwabeck		89
Marzahna		349
Schmögelsdorf		51
Lobbese		142
Zixdorf		71
Betroffenheit Teilraum Lüdendorf – Pflügkuff - Rietz	968	8.678

5.32 Teilraum Treuenbrietzen-West, 865 ha (Abb. 5.31)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Grabow	126	126
Niederwerbig	66	66
Nichel	244	244
Treuenbrietzen <i>(im 2-km-Umkreis nur südwestliche Siedlungsteile, geschätzt)</i>	900	4.715
Rietz <i>(mit Neu-Rietz, Bucht und Ausbau)</i>	265	265
Haseloff	107	107
Locktow		129
Ziezow		124
Linthe Süd		150
Jeserig		80
Schlalach		322
Dietersdorf		163
Pflügkuff <i>(nur nördlicher Siedlungsteil, geschätzt)</i>		15
Niemegk <i>(nur östlicher Siedlungsteil, geschätzt)</i>		600
Betroffenheit Teilraum Treuenbrietzen - West	1.708	7.106

5.33 Teilraum Niemegk Nord, 748 ha (Abb. 5.32)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Mörz	186	186
Locktow <i>(im 2-km-Umkreis nur südliche Siedlungsteile, geschätzt)</i>	60	129
Ziezow	124	124
Jeserig	80	80
Niederwerbig	66	66
Grabow	126	126
Niemegk		1.798
Dahnsdorf		411
Lüsse <i>(nur östlicher Siedlungsteil, geschätzt)</i>		30
Neschholz		145
Brück		2.233
Linthe		628
Nichel		244
Neu-Rietz		13
Haseloff		107
Betroffenheit Teilraum Niemegk Nord	642	6.320

5.33 und 5.31a Teilraum Niemegk Nord und Dietersdorf – Pflügkuff – Rietz klein, 1.184 ha (Abb. 5.46)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Mörz	186	186
Locktow <i>(im 2-km-Umkreis nur südliche Siedlungsteile, geschätzt)</i>	60	129
Ziezow	124	124
Jeserig	80	80
Niederwerbig	66	66
Grabow	126	126
Neu-Rietz	13	13
Pflügkuff	37	37
Zeuden	103	103
Hohenwerbig	152	152
Niemegk		1.798
Dahnsdorf		411
Lüsse <i>(nur östlicher Siedlungsteil geschätzt)</i>		30
Neschholz		145

Brück		2.233
Linthe		628
Nichel		244
Haseloff		107
Rietz (mit Bietz-Bucht und Ausbau)		252
Dietersdorf		136
Schwabeck		89
Schmögelsdorf		51
Marzahna		349
Lobbese		142
Zixdorf		71
Neuendorf bei Niemegk		72
Betroffenheit	947	7.774

6. Teilräume im Suchraum 6 Niederer Fläming

Im Suchraum Niederen Fläming bestehen fünf Teilräume mit Windenergieanlagen. Die Zahl dieser Anlagen ist jeweils in der Überschrift zum Teilraum angegeben. Die Größe der Teilräume schwankt zwischen ca. 114 (Börnickenberg) und 1.270 ha (Dahme-Falkenberg). Ein sechstes Gebiet „Dahme-Galgenberg“ mit nur einer Anlage und dementsprechend geringer „Nullfallfläche“ von nur ca. 50 ha wird in die weiteren Betrachtungen einbezogen, um keine Planungsoption von vornherein auszuschließen.

Alle sechs Teilräume mit vorhandenen Anlagen lassen sich entweder nur in eine oder zwei Richtungen erweitern (Heidehof, Werbig-West, Hohenseefeld) oder liegen so zueinander, dass sich die Erweiterungen gegenseitig beeinflussen. So führt die Erweiterung von Dahme-Falkenberg nach Westen zum Ausschluss von Dahme-Galgenberg oder die jeweils größere Erweiterung des einen Gebiets führt zur reduzierten Erweiterung des benachbarten (z.B. Heidehof gegen Werbig-West).

Die Anordnung der Teilräume führt unter der Annahme der Obergrenzen von 20 km² und 20 km Umfang zu sechs Alternativen, wobei der Flächenzuschnitt wegen der unregelmäßigen Flächenfiguren stets am Merkmal „Umfang“ seine Grenze findet, ohne dass dabei die maximale Flächengröße von 20 km² auch nur ansatzweise ausgeschöpft würde.

27 Anlagen stehen im Wirkungsbereich der oben angeführten Ausschlusskriterien, davon 18 knapp innerhalb des 1.000-Meter-Schutzabstandes zu Wohnsiedlungen. Fünf befinden sich in den Empfindlichen Teilräumen der regionalen Landschaftseinheiten.

6.1 Suchraumteile als Nullfälle mit bestehenden Anlagen

6.11 Suchraumteil Jüterbog-Börnickenberg, 114 ha, 9 Anlagen (Abb. 6.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
<i>Jüterbog-Neumarkt (geschätzt)</i>	100	0
Jüterbog-Fröhden	259	259
Hohengörsdorf	123	123
Jüterbog		10.328
Werder b. Jüterbog		82
Bochow		320
Betroffenheit Teilraum Jüterbog-Börnickenberg	482	11.112

6.12 Suchraumteil Jüterbog-Heidehof, 356 ha, 31 Anlagen (8 weitere genehmigt) (Abb. 6.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jüterbog-Fröhden		259
Jüterbog-Markendorf (teilweise, geschätzt)	160	315
Kloster Zinna		861

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jüterbog-Fröhden		259
Neuhof		133
Werder b. Jüterbog		82
Luckenwalde-Kolzenburg		375
NUT-Jänickendorf		648
Betroffenheit Teilraum Jüterbog-Heidehof (Nullfall)	160	2.673

6.13 Suchraumteil Werbig-West, 266 ha, 17 Anlagen (3 weiter genehmigt) (Abb. 6.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Bochow		320
Borgisdorf		151
Höfgen		16
Hohenahlsdorf		193
Hohengörsdorf	123	123
Jüterbog OT Fröhden	130	259
Jüterbog OT Neumarkt, teilw.		100
Lichterfelde	71	71
Jüterbog OT Markendorf		315
Riesdorf		99
Schlenzer		203
Sernow		111
Welsickendorf		186
Werbig	278	278
Betroffenheit Teilraum Werbig-West (Nullfall)	602	2.425

6.14 Suchraumteil Hohenseefeld, 301 ha, 17 Anlagen (2 weitere genehmigt) (Abb. 6.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Herbersdorf		103
Hohenseefeld	427	427
Ihlow	186	186
Illmersdorf	60	120
Niebendorf-Heinsdorf	201	402
Niendorf		106
Nonnendorf		263
Rietdorf	111	111
Wahlsdorf		355
Waltersdorf	95	95
Betroffenheit Teilraum Hohenseefeld (Nullfall)	1.080	2.168

6.15 Suchraumteil Dahme-Galgenberg, 54 ha, 1 Anlage (Abb. 6.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Dahme, Stadt	3.344	3.344
Gebersdorf	242	242
Ihlow		186
Illmersdorf		120
Prensdorf		103
Rietdorf	111	111

Rosenthal		279
Schwebendorf		84
Sieb		74
Zagelsdorf		99
Betroffenheit Teilraum Dahme Galgenberg (Nullfall)	3.697	4.642

6.16 Suchraumteil Dahme, 1.270 ha, 62 Anlagen (Abb. 6.01)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Dahme, Stadt		3.344
Kemnitz	267	267
Rosenthal	279	279
Schwebendorf		84
Sieb		74
Zagelsdorf	99	99
Schöna-Kolpien		308
Görsdorf	273	273
Prensdorf		103
Wildau-Wentdorf	140	140
Betroffenheit Teilraum Dahme (Nullfall)	1.058	4.971

6.2 Suchraum-Teilflächen als mögliche Erweiterungen der Teilräume aus 6.1

6.21 Teilfläche Börnickenberg, Nullfall und Erweiterung nach Norden, 914 ha (Abb. 6.21)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jüterbog (2000m nur östlicher Teil geschätzt)	800	10.328
Jüterbog-Fröhden	259	259
Jüterbog Markendorf	315	315
Werder b. Jüterbog	82	82
Hohengörsdorf	123	123
Jüterbog-Neuheim (80%)		240
Grüna		250
Kloster Zinna		861
Neuhof		133
Werbig		278
Borgisdorf		151
Hohenahlsdorf		193
Bochow		289
Rohrbeck (geschätzt)		100
Betroffenheit Teilraum Jüterbog-Börnickenberg Erweiterung	1.579	13.602

6.22a Teilfläche Heidehof große Erweiterung "a" in alle Richtungen, 1.523 ha (Abb. 6.22)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jüterbog-Markendorf	315	315
Jüterbog-Fröhden	259	259
Luckenwalde-Elstal (teilweise, geschätzt)		50
Luckenwalde-Kolzenburg		375
NUT-Jänickendorf		646

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Charlottenfelde		41
Schlenzer		203
Riesdorf		99
Sernow		111
Lichterfelde		71
Werbig (50%)		140
Hohengörsdorf		123
Jüterbog Neumarkt		150
Jüterbog Werder		82
Kloster Zinna		861
Neuhof		133
Betroffenheit Teilraum Heidehof große Erweiterung	574	3.659

6.22b Teilfläche Heidehof kleine Erweiterung „b“ nach Nordwesten und Südosten, 849 ha (Abb. 6.23)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jüterbog-Markendorf	315	315
Luckenwalde-Elstal (<i>teilweise, geschätzt</i>)		50
Luckenwalde-Kolzenburg		375
NUT-Jänickendorf		646
Schlenzer		203
Jüterbog-Fröhden		259
Jüterbog Neumarkt		150
Jüterbog Werder		82
Kloster Zinna		861
Neuhof		133
Betroffenheit Teilraum Heidehof kleine Erweiterung c	315	3.074

6.22c Teilfläche Heidehof Bestand, 585 ha (Abb. 6.24)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jüterbog-Markendorf (2000m nur Waldsiedlung)	160	315
Luckenwalde-Elstal (<i>teilweise, geschätzt</i>)		50
Luckenwalde-Kolzenburg		375
NUT-Jänickendorf		648
Jüterbog-Fröhden		259
Jüterbog-Neumarkt (<i>teilweise, geschätzt</i>)		150
Jüterbog Werder		82
Kloster Zinna		861
Neuhof		133
Betroffenheit Teilraum Heidehof Bestand	160	2.873

6.23a Teilfläche Werbig-West mit großer Erweiterung nach Osten, 1.708 ha (Abb. 6.24)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jüterbog-Markendorf	315	315
Schlenzer	203	203
Riesdorf	99	99
Sernow	111	111
Lichterfelde	71	71
Werbig	278	278

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Hohengörsdorf	123	123
Jüterbog-Fröhden	259	259
Charlottenfelde		41
Reinsdorf		148
Gräfendorf		175
Welsickendorf (50%)		90
Höfgen		16
Borgisdorf		151
Hohenahlsdorf		193
Bochow		320
Jüterbog Neumarkt (geschätzt)		150
Betroffenheit Teilraum Werbig-West mit großer Erweiterung	1.459	2.743

6.23b Teilfläche Werbig-West mit kleiner Erweiterung nach Osten, 649 ha (Abb. 6.23)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jüterbog-Fröhden	259	259
Riesdorf	99	99
Sernow	111	111
Lichterfelde	71	71
Werbig	278	278
Hohengörsdorf	123	123
Jüterbog-Markendorf		315
Schlenzer		203
Reinsdorf		148
Gräfendorf		175
Welsickendorf (90%)		160
Höfgen		16
Borgisdorf		151
Hohenahlsdorf		193
Bochow		320
Jüterbog Neumarkt (geschätzt)		150
Betroffenheit Teilraum Werbig-West mit kleiner Erweiterung	941	2.772

6.23c Teilfläche Werbig-West mit kleiner Erweiterung nach Osten 2, 428 ha (Abb. 6.33)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Jüterbog-Fröhden	259	259
Lichterfelde	71	71
Werbig	278	278
Hohengörsdorf	123	123
Jüterbog-Markendorf		315
Schlenzer		203
Riesdorf		99
Reinsdorf (80%)		120
Gräfendorf		175
Welsickendorf (90%)		160
Höfgen		16
Borgisdorf		151
Hohenahlsdorf		193
Bochow		320
Jüterbog Neumarkt (geschätzt)		150
Betroffenheit Teilraum Werbig-West mit kleiner Erweiterung 2	731	2.633

6.24a Teilfläche Hohenseefeld mit Erweiterung Nord/Nordost 1.017 ha (Abb. 6.22)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Niebendorf-Heinsdorf	385	385
Illmersdorf	117	117
Ihlow (2000m 50%)	90	177
Hohenseefeld	427	427
Waltersdorf	95	95
Nonnendorf (2000m 80%)	210	263
Schlenzer		203
Wahlsdorf		355
Liepe		86
Gebersdorf		242
Rietdorf		107
Niendorf		102
Herbersdorf		103
Wiepersdorf (90%)		135
Reinsdorf		148
Lichterfelde		71
Sernow		111
Riesdorf		99
Betroffenheit Teilraum Hohenseefeld mit Erweiterung Nordost	1.324	3.226

6.24b Teilfläche Hohenseefeld mit Erweiterung Nord/Nordwest 1.546 ha (Abb. 6.23)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Niebendorf-Heinsdorf	385	385
Gebersdorf	242	242
Rietorf	111	111
Illmersdorf	120	120
Ihlow (2000m 50%)	90	186
Hohenseefeld	427	427
Waltersdorf	95	95
Wahlsdorf		342
Liepe		86
Buckow		108
LDS Glienig		144
Prensdorf		103
Dahme		3.225
Niendorf		102
Herbersdorf		103
Wiepersdorf (90%)		135
Nonnendorf		263
Betroffenheit Teilraum Hohenseefeld mit Erweiterung Nordwest	1.470	6.177

6.24c Teilfläche Hohenseefeld ohne Erweiterung 301 ha (Abb. 6.33)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Niebendorf-Heinsdorf (2000 m nur Niebendorf)	200	402

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Illmersdorf	120	120
Ihlow (2000 m 50%)	90	186
Hohenseefeld	427	427
Waltersdorf	95	95
Wahlsdorf		342
Gebersdorf (50%)		120
Rietdorf		111
Niendorf		106
Herbersdorf		103
Wiepersdorf (90%)		135
Nonnendorf		263
Betroffenheit Teilraum Hohenseefeld mit Erweiterung Nordost	932	2.410

6.27 Teilfläche Dahme mit Erweiterung in alle Richtungen, 1.834 ha (Abb. 6.21)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Prensdorf	103	103
Görsdorf	263	263
Liebsdorf	60	60
Liedekahle	80	80
Wildau-Wentdorf	136	136
LDS Falkenberg	174	174
Kemnitz	71	71
Sieb	72	72
Rosenthal	250	250
Zagelsdorf	95	95
LDS Schöneiche		81
LDS Schäcksdorf		53
LDS Dahnsdorf-Krossen		383
LDS Kümmitz		109
LDS Pitschen-Pickel		239
LDS Uckro		395
Altsorgefeld		50
Dahme, Stadt		3.225
Betroffenheit Teilraum Dahme mit Erweiterung	1.304	5.839

6.3 Neue Teilflächen im Suchraum Niederer Fläming ohne Anschluss zu bestehenden Anlagen auf Flächen nach Abschnitt 6.1 (Abstand 5 km und mehr)

6.31 Teilraum Schlenzer –Wahlsdorf – Petkus

Der bisher nicht von Windenergieanlagen besetzte Teilraum erstreckt sich östlich von Schlenzer bis nach Petkus. Seine Aufteilung in Teilräume unterschiedlicher Lage und Größe hängt dabei von den umgebenden Flächen und dem dazu einzuhaltenen 5-km-Abstand ab. Daher sind hier insgesamt vier unterschiedliche Teilraumabgrenzungen entwickelt worden.

6.31a neue Teilfläche Wahlsdorf - Schlenzer Heide, 1.285 (Abb. 6.31)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Charlottenfelde	42	42
Wahlsdorf (2000 m ohne Liepe)	338	424

Schlenzer	203	203
Riesdorf	99	99
Ließen		77
Petkus		470
Niebendorf-Heinsdorf		402
Sernow		111
Lichterfelde		71
Jüterbog-Fröhden		259
Betroffenheit Teilraum Schlenzer-Wahlsdorfer 6.31a	682	2.158

6.31b neue Teilfläche Schlenzer-Wahlsdorfer Heide kleine Ostvariante b, 485 ha

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Charlottenfelde	42	42
Ließen	77	77
Petkus	470	470
Liepe	86	86
Wahlsdorf	338	338
Buckow		108
Niebendorf-Heinsdorf		402
Schlenzer		203
Riesdorf		99
Betroffenheit Teilraum Schlenzer-Wahlsdorfer Heide 6.31b	1.013	1.825

6.31c neue Teilfläche Schlenzer-Wahlsdorfer Heide große Ostvariante c, 567 ha

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Charlottenfelde	42	42
Ließen	77	77
Petkus	470	470
Liepe	86	86
Wahlsdorf	338	338
Merzdorf		192
LDS Damsdorf		36
LDS Glienig		144
Buckow		108
Niebendorf-Heinsdorf		402
Riesdorf		99
Schlenzer (70%)		140
Betroffenheit Teilraum Schlenzer-Wahlsdorfer Heide Ost 6.31c	1.013	2.134

6.31d neue Teilfläche Schlenzer-Wahlsdorfer Heide Variante West, 877 ha

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Charlottenfelde	42	42
Ließen	77	77
Petkus	470	470
Wahlsdorf-Liepe	424	424
Merzdorf		188
LDS Damsdorf		150
LDS Glienig		150
Buckow		108
Niebendorf-Heinsdorf		402

Sernow		111
Riesdorf		99
Schlenzer		203
Betroffenheit Teilraum Schlenzer-Wahlsdorfer Heide West 6.31d	1.013	2.424

6.31e neue Teilfläche Schlenzer-Wahlsdorfer Heide Variante West ohne Ostteil, 684 ha

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Charlottenfelde	42	42
Ließen	77	77
Petkus	470	470
Wahlsdorf-Liepe	424	424
Buckow		108
Niebendorf-Heinsdorf		402
Sernow		111
Riesdorf		99
Schlenzer		203
Betroffenheit Teilraum Schlenzer-Wahlsdorfer Heide West 6.31e	1.013	1.936

6.31f neue Teilfläche Schlenzer-Wahlsdorfer Heide Variante West ohne Ostteil 2, 1 215 ha

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Charlottenfelde	42	42
Ließen	77	77
Petkus	470	470
Wahlsdorf-Liepe (2000m ohne Liepe)	338	424
Schlenzer	203	203
Buckow		108
Niebendorf-Heinsdorf		402
Sernow		111
Lichterfelde		71
Riesdorf		99
Betroffenheit Teilraum Schlenzer-Wahlsdorfer Heide West 6.31f	1.130	2.007

6.34 Gebersdorf-Nord, 190 ha (Abb. 6.46)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Buckow	108	108
Gebersdorf	242	242
Wahlsdorf-Liepe		424
LDS Damsdorf		36
LDS Glienig		144
LDS Schenkendorf		72
Görsdorf		263
Prensdorf		103
Dahme Stadt (20%, geschätzt)		300
Rietdorf		111
Niebendorf-Heinsdorf		402
Betroffenheit Teilraum Gebersdorf	350	2.205

6.35 neue Teilfläche Merzdorfer Heide, große Variante, 1.223 ha (Abb. 6.31)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Merzdorf	192	192
Kemnitz	73	73
Groß Ziescht	140	140
LDS Mahlsdorf	68	68
LDS Schenkendorf	72	72
LDS Damsdorf	36	36
NUT Schöbendorf		147
Paplitze (50%)		180
Baruth (nur Teile am Frauenberg u. Johannismühle, geschätzt)		50
LDS Altgolßen		233
LDS Golßen West (10% <i>geschätzt</i>)		150
LDS Damsdorf		36
LDS Hohendorf		82
LDS Sellendorf		130
LDS Schöneich		81
LDS Glienig		144
Buckow		108
Liepe		86
Petkus		470
Summe Merzdorfer Heide 1	581	2.478

6.35a neue Teilfläche Merzdorfer Heide, Variante Ost, 782 ha (Abb. 6.33)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Merzdorf (2000m 80%)	160	192
Kemnitz	73	73
Groß Ziescht	140	140
LDS Mahlsdorf	68	68
LDS Schenkendorf	72	72
LDS Damsdorf	36	36
NUT Schöbendorf		147
Paplitze (50%)		180
Baruth (nur Teile am Frauenberg u. Johannismühle, geschätzt)		50
LDS Altgolßen		233
LDS Golßen West (10% <i>geschätzt</i>)		150
LDS Damsdorf		36
LDS Hohendorf		82
LDS Sellendorf		130
LDS Schöneich		81
LDS Glienig		144
Buckow		108
Summe Merzdorfer Heide 2	549	1.922

Bei der Alternativenbildung nicht berücksichtigte neue Teilräume:

6.35c neue Teilfläche Merzdorfer Heide, Variante Nord , 308 ha (Abb. 6.32)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Baruth (westliche Siedlungsteile, geschätzt)	1 200	1594
Kemnitz	73	73
Groß Ziescht		140
Klasdorf		222

Lynow		194
Merzdorf		192
Paplitz		361
Schöbendorf		147
Summe Merzdorfer Variante Nord	73	2923

Nordöstlich von Merzdorf bleibt ein kleiner Teilraum übrig, der sich innerhalb des 5-km-Schutzabstands um die südlich von Merzdorfer liegenden Teilräume 6.35a und 635b (s.o.) befindet. Da diese Teilräume z.T. wesentlich größer sind und gegenwärtig nichts gegen deren weitere planerische Berücksichtigung spricht, würden Alternativen mit dem Teilraum 635c ein wesentlich geringeres Flächenangebot bei wesentlich größerer Betroffenheit der Einwohner in der Umgebung (Stadt Baruth) nach sich ziehen.

6.36 neue Teilfläche Dahmetal-Nord, 1.102 ha (Abb. 6.32)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Dahmetal m. Görzdorf, Liedekahle u. Prensorf Wildau-Wentdorf	366	560
Gebersdorf	242	242
Zagelsdorf	99	99
LDS Gemeinden Drahnsdorf und Uckro (<i>geschätzt</i>)	700	1.200
Dahme, Stadt	0	4.971
Betroffenheit Teilraum Dahme mit Erweiterung	1.407	7.072

Die Nutzung des Teilraumes Dahmetal-Nord setzt eine fast vollständige Aufgabe des Teilraumes Dahme voraus. Durch die Nähe beider Teilräume unter Berücksichtigung des 5 km-Abstandes wäre die Folge der weiteren Planung im Teilraum Dahmetal-Nord eine Reduzierung des Teilraumes Dahmetal auf dessen äußersten Süden mit nur kleinen Erweiterungsflächen aber einem erheblichen Verlagerungsbedarf von ca. 48 Anlagen aus dem Schutzabstand. Eine weitere planerische Berücksichtigung erscheint daher gegenwärtig nicht sinnvoll.

7. Teilräume im Suchraum 7 südlicher Teltow (1.700 ha)

7.21 Teilraum Lüdersdorf-Christinendorf (290 ha) (Abb. 7.21)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Nunsdorf	296	296
Gadsdorf	193	193
Lüdersdorf	406	406
Christinendorf	209	209
Schünow		216
Horstfelde		371
Saalow		693
Rehagen		744
Kummersdorf-Alexanderdorf		656
Wiesenhagen		272
Klein Schulzendorf		563
<i>Trebbin (Ost geschätzt 50%)</i>		1.860
<i>Thyrow (nur Kolonie geschätzt 60%)</i>		820
Märkisch Willmersdorf		233
<i>Werben (geschätzt)</i>		200
Betroffenheit Teilraum Lüdersdorf-Christinendorf	1.104	7.732

7.31 Teilraum Wiesenhagen (807 ha) (Abb. 7.21)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Wiesenhagen	272	272
Liebätz	83	83

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Scharfenbrück	153	153
<i>Woltersdorf (2000n nur Nord 20% geschätzt)</i>	<i>220</i>	1.064
Ruhlsdorf		388
Märtensmühle		160
Ahrendorf		127
Kliestow		325
Klein Schulzendorf		563
Lüdersdorf		406
Gadsdorf		193
<i>Kummersdorf-Alexanderdorf (50% geschätzt)</i>		320
Schöneweide		196
Gottow		314
<i>Luckenwalde (nur Teile der Trebbiner Vorstadt geschätzt)</i>		700
Betroffenheit Teilraum Wiesenhagen	728	5.264

7.32 Teilraum Klein Schulzendorf (446 ha) (Abb. 7.31)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Lüdersdorf	406	406
Christinendorf	209	209
Wiesenhagen	272	272
Klein Schulzendorf	563	563
Trebbin		3.720
<i>Thyrow (nur Kolonie Süd geschätzt 30%)</i>		410
Märkisch Wilmersdorf		233
Gadsdorf		193
Nunsdorf		296
Kummersdorf-Alexanderdorf		656
<i>Rehagen (nur West geschätzt 50%)</i>		370
<i>Märtensmühle (nur Ost geschätzt 10%)</i>		16
Betroffenheit Teilraum Lüdersdorf-Christinendorf	1.450	7.344

7.33 Teilraum Rehagen (111 ha) (Abb. 7.31)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Gadsdorf	193	193
Saalow	693	693
Rehagen	744	744
<i>Klausdorf (2000m nur 25% geschätzt)</i>	<i>350</i>	1.385
Kummersdorf-Alexanderdorf	656	656
Mellensee		1.170
Klausdorf		1.385
Schünow		216
Horstfelde		371
Lüdersdorf		406
Sperenberg		1.599
Betroffenheit Teilraum Rehagen	2.636	8.818

7.34 Teilraum Hostfelde 133 ha (Abb. 7.31)

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Schünow	216	216

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Horstfelde	371	371
Saalow	693	693
Gadsdorf (2000 m nur Ost geschätzt 10%)	20	193
Märkisch Willmersdorf		233
Nunsdorf		296
Werben (geschätzt)		200
Glienick (geschätzt)		830
Zossen (West, Dabendorf und Nächst Neuendorf ca.70% geschätzt)		4.600
Mellensee		1.170
Klausdorf (80% geschätzt)		1.100
Kummersdorf-Alexanderdorf		656
Rehagen		744
Lüdersdorf		406
Christinendorf		209
Betroffenheit Teilraum Horstfelde	1.300	11.917

8. Suchraum 8 Ziesar

Der Suchraum liegt südlich der Stadt Ziesar und umfasst die nachfolgend genannten drei Teilräume:

8.01 Teilraum Dretzen, Nullfall 100 ha (Abb. 8.01)

Der Teilraum Dretzen Nullfall umfasst den Bestand von 6 Anlagen südlich der Ortslage Dretzen. Weitere vier Anlagen befinden sich innerhalb des 1000-m-Schutzabstandes zur Ortslage Dretzen.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Dretzen	188	188
Buckau		290
Hohenlobbese		57
Köpernitz		141
Rottstock		65
Lkrs. Jerichow, Möckern-Schopsdorf		263
Lkrs. Jerichow, Möckern- Dörnitz		224
Betroffenheit Teilraum Dretzen Nullfall	188	1.228

8.21 Teilraum Dretzen, Erweiterung 194 ha (Abb. 8.21)

Die Erweiterung geht westlich über den Anlagenbestand hinaus bis an die Regionsgrenze zu Sachsen-Anhalt. Andere Erweiterungen sind wegen vorhandener Schutzgebiete nicht möglich.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Dretzen	188	188
Buckau		290
Hohenlobbese		57
Köpernitz		141
Rottstock		65
Lkrs. Jerichow, Möckern- Magdeburgerforth		238
Lkrs. Jerichow, Möckern- Dörnitz		224
Lkrs. Jerichow, Möckern-Schopsdorf		263
Betroffenheit Teilraum Dretzen Erweiterung	188	1.466

8.31 Teilraum Ziesar Süd 203 ha (Abb. 8.21)

Der Teilraum umfasst Flächen beidseits der A 2 östlich der AS Ziesar und schließt gewerblich genutzte Flächen mit ein.

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Ziesar (im 2-km-Umkreis nur südliche Stadthälfte, geschätzt)	1.200	1.937
Köpernitz	141	141
Buckau		290
Bücknitz (im 5-km-Umkreis nur südliche Stadthälfte, geschätzt)		250
Dretzen		188
Hohenlobbese		57
Lkrs. Jerichow, Genthin-Paplitze		348
Lkrs. Jerichow, Möckern- Magdeburgerforth		238
Lkrs. Jerichow, Möckern-Schopsdorf		263
Betroffenheit Teilraum Ziesar-Süd	1.341	3.712

8.32 Teilraum Buckau, 123 ha (Abb. 8.21)

Der Teilraum umfasst Flächen westlich der B 107 zwischen Buckau und Köpernitz

Ortslage	Einwohner Umkreis 2 km	Einwohner Umkreis 5 km
Buckau	290	290
Dretzen	188	188
Köpernitz	141	141
Ziesar		1.937
Steinberg		139
Rottstock		65
Betroffenheit Teilraum Ziesar-Süd	619	2.760